

Magazin der KLJB Freiburg

2023 | November



KONSUM
in deiner Hand!?

INHALT

01.

Prolog

Seite 05

02.

Titelthema

Seite 07

03.

Verbandsleben

Seite 23

04.

News AKs, Kommissionen & FöVe

Seite 57

05.

Ausblick

Seite 63

06.

Tipps des Redaktionsteams

Seite 67

07.

Spiri(log)

Seite 79

Pravda

01.



Unser neues Schaschlik-Titelthema ist in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kluger und Nachhaltiger Konsum (kurz AK KnK) entstanden. Der KnK beschäftigt sich mit Klugen und Nachhaltigen Konsum und welche Auswirkungen das auf unser Leben und unsere Gesellschaft haben kann. Um nun das Thema Lebensmittelkonsum abzuschließen steht die Titelausgabe ganz im Fokus „Konsum in deiner Hand!“. Dabei geht es neben den Großkonzernen, die unseren Konsum überwiegend bestimmen, auch um die Initiative fair.nah.logisch, bei der die KLJB schon lange Teil ist.

Auch sonst berichten wir wieder was in unseren Ortsgruppen, den Bezirken und auch auf Diözesanebene so los war. Ihr bekommt wieder exklusive Tipps von unserem Redaktionstipp und wir freuen uns sehr, dass sich gleich fünf neue Personen in dieser Ausgabe vorstellen werden.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen

Euer Redaktionsteam



- *P.S. Wenn du Lust hast, Teil des Redaktionsteams zu werden, dann melde dich bei uns: **juliane.senft@kljb-freiburg.de***

Titelth

02.

*u
u
u*

Thema

Wertvolle Kohlenhydrate, recycelte Verpackungen und glückliche Familien – Das und vieles mehr versprechen uns die Global Player der Ernährungsindustrie wie Nestlé & Co. Aber worin liegen Nestlés Stärken wirklich?

01
02
03

Angefangen mit dem auf der Nestlé Website beschriebenen Leitgedanken „Beitrag zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung“ trägt Nestlé seit Jahren dazu bei, durch zum Beispiel E. Coli Bakterien in Tiefkühlpizzen den Konsumenten ein einzigartiges Erlebnis zu bieten. Nicht zu vergessen die vielen Säuglingsmilchskandale, durch welche sich Nestlé ins Rampenlicht stellte.

Ein weiteres von Nestlé groß beworbenes Thema sind die „Förderung des Schutzes, der Erneuerung und der Wiederherstellung der natürlichen Ressourcen“. Hierzu könnte man zählen, dass Nestlé in der Gemeinde Vittel und anderswo dabei hilft die Bevölkerung sparsamer im Umgang mit Wasser zu machen, indem sie das Grundwasser für kommerzielle Zwecke aufbrauchen.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Nutzung von Palmöl in vielen Lebensmitteln. Da es auf der Welt sowieso zu viele Bäume gibt und Nestlé sich diesem Thema annehmen möchte, sorgen sie dafür, dass dieser gerodet wird und so freie Fläche für Palmölplantagen entsteht. Zudem trägt Nestlé durch den Müll von beispielsweise Nespresso Kapseln dazu bei, dass Arbeitsplätze bei der Müllabfuhr erhalten bleiben und auch noch zukünftige Generationen beim Baden im Meer durch vorbeischwimmenden Plastikmüll an die wundervollen Taten Nestlés erinnert werden.

Unter „Verantwortungsvollem Handeln“ versteht Nestlé das Einbeziehen der ganzen Familie in ihre Produktionsketten. So dürfen sogar Kinder auf Plantagen mit anpacken und ihr Können zeigen. Besagte Plantagen wurden dabei auf Land errichtet, welchem sich Nestlé dankenswerterweise annahm, nachdem die Kleinbauern auf mysteriöse Art verstorben waren.

Sarkasmus & Zynismus beiseite:

Aus den oben genannten Gründen ist es uns wichtig uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und darauf aufmerksam zu machen. Auf der diesjährigen Frühjahrs DV fand bereits ein Kamingsgespräch statt, bei welchem wir ausgiebig über einen Nestlé Boykott diskutiert haben. (An dieser Stelle sei gesagt, dass ähnliche Punkte wie oben beschrieben natürlich nicht nur für Nestlé, sondern beispielsweise auch für Danone und viele mehr gelten). Für uns als KLJB stehen Menschenrechte und fairer Handel an oberster Stelle und wir wollen uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass diese eingehalten werden. Für uns ist es nicht genug, mit Parolen über Nachhaltigkeit, um sich zu werfen, wir fordern transparente Lieferketten sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften.

Jetzt viel Spaß beim Lesen wünschen der AK KnK & die Diözesanleitung

Warum sind Lebensmittel Großkonzerne

In der Lebensmittelindustrie gibt es viele große Unternehmen. Man kennt die Namen, wie zum Beispiel 5gum, was jeder einordnen kann.

Was viel aber nicht wissen ist, dass es riesige Konzerne gibt, welche die Unternehmen aufkaufen. Die Problematik liegt dabei auch bei den Arbeitsbedingungen der Arbeiter, welche ganz unter der Lieferkette hängen. Lebensmittel Großkonzerne sind zB Namen wie **Nestle, Danone und Mondelez**. Auf beispielsweise den Kakao Plantagen ist Kinderarbeit immer noch Alltag und Nestle zum Beispiel bekommt seine Ziele, die Kinderarbeit abzuschaffen nicht in den Griff.

Schon in den 1970er Jahren geriet Nestle in einen Skandal. Nestle produziert Babynahrung und exportiert es in Länder, wo die Armut einen großen Teil besitzt. Sie verleiten Mütter ihren Kindern statt Muttermilch das Milchpulver zu geben klärten sie aber nicht über Hygiene usw. auf. Aufgrund von mangelnder Hygiene und verschmutztem Trinkwasser wurden viele Kinder Krank und verstarben.



- **So wird nicht auf Menschenwürde und –rechte geachtet.**
- **Es werden Menschen ausgebeutet die sowieso nichts haben.**
- **Die Konzerne wollen Macht und Geld.**
- **Menschen sind ihnen egal.**

mittel
so schlecht?



Welcher Einkaufstyp

WO KAUFST DU NORMALERWEISE EIN?

- Supermarkt (A)
- Tante Emma laden (B)
- Mal so, mal so (C)
- Wochenmarkt (D)

WARST DU SCHON EINMAL IM UNVERPACKT-LADEN ODER DER UNVERPACKT ABTEILUNG IM SUPERMARKT?

- Gibt's bei mir in der Nähe leider nicht (B)
- Logisch, alle 1-2 Wochen (D)
- Nein, ist mir zu viel Aufwand (A)
- Ab und zu, je nachdem, wie ich Zeit hab (C)

THEMA GURKE: FÜR WELCHE ENTSCHEIDEST DU DICH?

- Eingeschweißte Bio Gurke (D)
- Plastikfreie konventionelle Gurke (C)
- Ich hab genug aus dem eigenen Garten (B)
- Egal, ich nehm die billigste (A)

ES IST JANUAR UND DU HAST LUST AUF ERDBEEREN. WAS MACHST DU?

- Ich warte bis Mai (D)
- Auf zu real oder Kaufland, die haben immer alles (A)
- Ich kaufe gefriergetrocknete oder TK-Erdbeeren (C)
- Es sind sicher noch welche aus dem Sommer im Gefrierschrank(B)

WAS KOMMT BEI DIR AUFS FRÜHSTÜCKSBROTCHEN?

- Nutella, was sonst! (A)
- Bei mir gibt's nur Marmelade/Gelee aus dem eigenen Garten (B)
- Nusspli, Nutoka oder andere Alternativen aus dem Supermarkt oder der Drogerie (C)
- Nussnougat-Alternative aus dem Bio-Laden (D)

Wie bist du?



Einmal Umblättern
für die Auflösung :)



Quiz Auswertung

Zähle die Buchstaben hinter den Antworten zusammen.
Von welchem Buchstaben hast du die meisten?

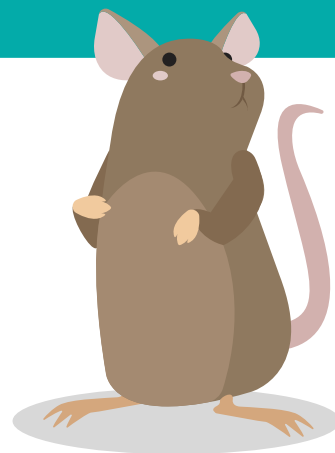
A



Der/Die Gemütliche

Was das Einkaufen von Lebensmitteln angeht, machst du dir nicht mehr Gedanken als notwendig. Es kann auch sein, dass die leider nicht die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um es anders anzugehen. Vielleicht kannst du dir von Freund:innen oder aus dem KNK-Konsumratgeber Tipps holen, wie du deinen Einkauf ohne viel Aufwand nachhaltiger gestalten kannst.

B



Die Landmaus

Höchstwahrscheinlich lebst du auf dem Land und hast Zugang zu einem Garten, der viele zu bieten hat. Klasse! Versuche so viel es geht davon zu profitieren, indem du nichts ungenutzt lässt. Koche Marmelade, leg Gurken und rote Beete ein oder mach dein eigenes Apfelmus. Inspiration dazu kannst du dir in vielen Büchern, Zeitschriften (gibt es oft in Bibliotheken zum Ausleihen) oder im Internet holen. Man kann mehr haltbar machen, als man denkt.

C



Die/Der Realist:in

Theoretisch ist dir bewusst, welche Möglichkeiten es gibt, aber du kannst aus verschiedenen Gründen nicht alles perfekt umsetzen. Mach dir keinen großen Kopf. 100% zu erreichen sind ist oft praktisch nicht machbar. Mach weiter so!

D



Der/Die Idealist:in

Bei dir passen Zeit, Budget und Idealismus so gut zusammen, dass du es oft schaffst die optimale Kaufentscheidung zu treffen. Glückwunsch!

*Gemeinsam können wir
etwas verändern!*

Augen auf bei Umweltschutz Menschenrechtsverstoßen

Am 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz Lieferkettengesetz in Deutschland in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wird die Verantwortung von Unternehmen für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in ihren internationalen Lieferketten geregelt.

01

Waren Unternehmen nicht schon immer verantwortlich für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in Lieferketten?

Nein, zumindest aus rechtlicher Sicht nicht so ausdrücklich. Bis vor Kurzem noch konnten sich Unternehmen ziemlich einfach herausreden, indem sie zum Beispiel behaupteten, nicht zu wissen, dass ihre Lieferanten unfaire Löhne bezahlen oder sogar Kinder arbeiten lassen. Das für den günstigeren Einkauf eben doch auch ein Auge zugedrückt wurde, geht jetzt nicht mehr so einfach. Denn nach dem neuen Lieferkettengesetz haften große Unternehmen für all ihre Vertragspartner*innen mit und müssen deshalb genau prüfen, mit wem sie Geschäfte machen.

Als Lieferkette wird die Kette an verschiedenen Lieferant*innen eines Unternehmens bezeichnet. Das können direkte Vertragspartner*innen oder auch indirekte Zulieferer*innen sein. Für eine Flasche Wasser kann das z.B. die Roh- und Verpackungsmaterialien betreffen, aber natürlich auch Transport und den Inhalt, in dem Fall: das Wasser.

Durch das neue Gesetz werden Unternehmen verpflichtet, Lieferketten zu ermitteln, zu bewerten und zu priorisieren. Es muss z.B. ein Beschwerdemechanismus eingerichtet werden, damit Verstöße gegen das Lieferkettengesetz gemeldet werden können.

Solche Verstöße können dann mit teuren Bußgeldern und/oder dem Ausschluss von öffentlichen Vergabeverfahren bestraft werden. Unfaire Lieferketten werden für Unternehmen in Zukunft also nicht nur schlecht fürs Image, sondern auch wirklich teuer. So sollen Menschenrechts- und Umweltverstöße vermieden werden, indem das neue Gesetz unter anderem folgende Regelungen vorsieht:

**Schutz vor Kinderarbeit, Zwangsarbeit
Schutz vor Diskriminierung
Schutz vor Landraub
Arbeits- und Gesundheitsschutz,
Recht auf faire Löhne
Recht Gewerkschaften zu bilden
Schutz vor umweltrechtlichen Verstößen**



Arbeitsrechtsschutz- & Lieferkettengesetz

02 An wen richtet sich das Lieferkettengesetz?

Das deutsche Lieferkettengesetz erfordert viele Präventionsmaßnahmen, neue Strukturen müssen geschaffen werden, wie zum Beispiel das Beschwerdeverfahren – Adressaten sind daher vor allem die großen Unternehmen. Seit dem 1. Januar 2023 richtet sich das Gesetz an Unternehmen mit mind. 3.000 Mitarbeitenden, die ihren Sitz in Deutschland haben. Ab dem 1. Januar 2024 gilt das Gesetz auch für inländische Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitenden.

<https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/Gesetz-Unternehmerische-Sorgfaltspflichten-Lieferketten/gesetz-unternehmerische-sorgfaltspflichten-lieferketten.html#:~:text=Gesetz%20über%20die%20unternehmerischen%20Sorgfaltspflichten,Menschenrechten%20in%20den%20globalen%20Lieferketten.>



Augen auf bei Umweltschutz Menschenrechtsverletzungen

01

Ein KLJB-Thema?

Die KLJB macht sich nun schon länger für ein starkes EU-Lieferkettengesetz stark. In Deutschland ist ein Lieferkettengesetz nun tatsächlich auf dem Weg gebracht worden. Unser Ziel ist das nun auch für die gesamte Europäische Union zu erreichen. Und die Chancen stehen nicht schlecht, das Europäische Parlament hat bereits eine Position zu einer EU-Richtlinie zur nachhaltigen Unternehmensführung abgegeben, sodass sich dieser Entwurf nun im weiteren Gesetzgebungsverfahren befindet. Je mehr Staaten wollen, dass sich ihre Unternehmen für ihre Lieferketten verantwortlich fühlen, desto besser. Informiere dich doch mal über den neusten Stand der Initiative zum EU-Lieferkettengesetz.

02

Aber was hat das eigentlich alles mit mir zu tun?

Fändest du es gut, wenn für dein Essen oder Trinken Menschen zur Arbeit gezwungen wurden oder für deine Schuhe Kinder arbeiten mussten? Oder internationale Agrarkonzerne, Banken oder Pensionskassen Landflächen von tausend bis über eine Millionen Hektar Land im Ausland sichern - für den Preis, dass die Bevölkerung dort hungern muss oder keinen Platz mehr zum Leben hat?

Von dem neuen Lieferkettengesetz profitieren die Menschen, die direkt Teil der Lieferketten sind, weil ihre Rechte geschützt werden. Außerdem wird dem Umweltschutz ein höherer Stellenwert beigemessen, was auch dir zu Gute kommt, den du lebst ja auch auf diesem Planeten und als Konsument*in hast du in Zukunft mehr Sicherheit, dass sich die Unternehmen in Deutschland auf fairen Handel fokussieren. Denn irgendwie sind wir doch alle ein bisschen miteinander verbunden: Durch unseren Konsum, durch unseren Handel und dadurch, dass wir alle zusammen auf diesem Planeten leben.

Umweltschutz- & Lieferkettengesetz

Das Lieferkettengesetz zeigt es: Es sind nicht nur immer die anderen verantwortlich, sondern auch du und ich und alle anderen auch.

Art. 1 (1) Lieferkettengesetz.

<https://www.kljb.org/lieferkettengesetz/>

<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Europa/Lieferketten-Gesetzesinitiative-in-der-EU/lieferketten-gesetzesinitiative-der-eu-art.html>

Zum Beispiel hier: <https://lieferkettengesetz.de/aktuelles/>

Fair.Nah.Logisch

(von Laura Huber)

Seit 2016 gibt es in der Erzdiözese Freiburg die Initiative fair.nah.logisch. Ins Leben gerufen wurde sie unter anderem durch den Diözesanrat und Erzbischof Stephan Burger. Durch die fair.nah.logisch Kriterien soll es kirchlichen Einrichtungen, Kirchengemeinden und Verbänden zum Ziel werden fair, regional und wenn möglich ökologisch einzukaufen.

Hierbei verfolgt wird die Leitlinie unserer Diözese und auch die Umweltenzyklika „**Laudatio si**“ von Papst Franziskus ist ein Vorbild und Inspiration für die Initiative. Ziel ist es, möglichst viele Gruppierungen in der Erzdiözese Freiburg zu erreichen und somit einen Beitrag zum Umweltschutz und fairen Arbeitsbedingungen zu leisten. Das Ziel der Ressourceneinsparung breitet sich hierbei über alle Lebenslagen aus. Vom Lebensmitteleinkauf über die Beschaffung von Bürobedarf zur

Reisegestaltung: durch fair.nah.logisch soll über die Zeit ein Bewusstsein für Konsum geschaffen werden, sodass man sich immer für die nachhaltigere Option entscheidet.

Und weil wir bei der KLJB auch unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten und für diese Werte einstehen, sind wir seit 2018 Teil der Initiative. Ein besonderes Augenmerk auf diese Thematik hat unser Arbeitskreis "kluger und nachhaltiger Konsum". Denn fair.nah.logisch ist ein sich immer weiterentwickelndes Projekt und auch wir möchten nicht stehen bleiben sondern uns immer weiter entwickeln und unsere Mitglieder dabei unterstützen.

Weitere Informationen und Anregungen findet ihr hier:



Homepage fair.nah.logisch



Nachhaltigkeit beim BDKJ Freiburg



Laudatio si

Warum fair.nah.logisch

(von Laura Huber)



FAIR.NAH.LOGISCH.

DAMIT DIE ZUKUNFT
ALLEN SCHMECKT.

Wer schon mal bei der DV oder einer anderen Diözesanen Veranstaltung der KLJB war, ist auch schon einmal über fair.nah.logisch gestolpert. Wenn ihr mehr zu den Hintergründen lesen, wollt, findet ihr auch einen weiteren Artikel in dieser Schaschlik-Ausgabe, die sich mit der Initiative beschäftigt. Hier möchten wir näher auf die Argumente eingehen, die dafür sprechen, dass jeder und jede von uns fair.nah.logisch konsumieren sollte.

01 Ihr spart Energie

Wenn wir Produkte kaufen, die nicht in unserer Region angebaut oder hergestellt wurden, ist es logisch, dass es eine Lieferstrecke gibt. Je nach Produkt ist dieser länger oder kürzer. Darauf verzichten können wir, indem wir Produkte aus der Heimat kaufen z.B. direkt beim Bauern im Hofladen und somit die Energie, die für den Transport aufgebracht wird, einsparen.

Wenn wir beim Hofladen unseres Vertrauens einkaufen ist es auch häufiger möglich, die Strecke mit dem Rad oder zu Fuß zurückzulegen, weil die Anfahrtswege nicht so weit sind. Das spart uns noch mehr Energie (und Spritkosten) ein. Oft ist es auch so, dass regionale Lebensmittel eine kürzere oder keine Kühldauer haben, so verzichten wir auf lange Kühlketten, welche ja auch viel Energie verbrauchen.

Auch im Supermarkt gibt es regionale Produkte, diese haben zwar auch einen Lieferweg hinter sich, der ist aber nicht so weit und meistens werden die Transporte von ortsansässigen Unternehmen gemacht. Es werden also regionale Lieferanten unterstützt, auch wenn du nicht die Möglichkeit hast beim Bauern selbst einzukaufen.

02 Bezug zur Heimat

Wer so gut es geht im Hofladen oder auf dem Wochenmarkt einkauft wird merken, dass er ein besseres Gespür zu Saisonalität bekommt. Es ist wichtig zu wissen, dass eben nicht das ganze Jahr über Erdbeeren wachsen. Wir lernen so kennen, was in der Heimat wächst und für was wir vielleicht sogar international bekannt sind. Wir bekommen eine stärkere Verbundenheit zu Heimat und sind informierter über regional-politische Themen in Bezug auf Landwirtschaft

gisch kaufen?

03 Faire Arbeit

Wer sich an die fair.nah.logisch Kriterien hält, stellt auch sicher, dass Arbeiter*innen angemessen entlohnt werden und unter fairen Bedingungen arbeiten. Dazu gehört auch, dass wir als Endverbraucher*innen bereit sind, mehr für ein Produkt zu zahlen, um eben diese Standards aufrecht zu halten. Wir unterstützen durch unseren Einkauf also eine ethisch vertretbare Arbeitsweise.

Vor allem auf die Landwirtschaft blickend unterstützen wir so auch Jobs in der Region. Außerdem gibt es so kaum Lieferketten, die es unübersichtlich machen, von wem genau man seinen Einkauf wirklich bezieht und ob wirklich jede*r Mitarbeiter*in unter fairen Bedingungen arbeitet.

04 Kleine & mittelständische Betriebe unterstützen

Mittlerweile gibt es viele große Konzerne, die in ihren Branchen stark vertreten sind und es kleinen und mittelständische Betrieben erschwert, wettbewerbsfähig zu bleiben. Entlang der Lieferkette findet man viele regionale Betriebe, die ihre Erzeugnisse an große Konzerne verkaufen. Beispiele hierfür sind Landwirt*innen, Molkereien, Metzger und viele mehr. Es ist für den Produzenten/die Produzentin vor Ort schwierig einen angemessenen Preis für die Produkte zu verlegen, weil die großen Firmen die Preise vorgeben und diese für kleinere Betriebe nicht umsetzbar sind.

Zudem ist die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben leichter, wenn nichts aus dem Ausland hinzugekauft werden muss, sondern regional produziert wird. Da ist auch für unsere Natur besser, hinblickend auf die Düngeverordnung, PSM-Verordnung oder dem Tierwohl. So ist es Betrieben eher möglich, sich verlässlich an Gütesiegeln mit regionalen Standards zu halten.

*Abschließend und vielleicht auch zusammenfassend dazu kann man auch sagen, dass es einfach schöner ist, einen Bezug zu seinen Lebensmitteln und Co. zu haben. Es ist doch was richtig Schönes, wenn man den Produzenten/die Produzentin kennt und selbst vor Augen hat, dass die Produkte regional und fair sind. So wächst ja auch die Wertschätzung gegenüber der Landwirt*innen, der Lebensmitteln und der Natur, die uns umgibt. Wir lernen so, dass Obst- und Gemüseanbau ein Prozess ist und der Spargel nicht einfach aus der Erde schießt. Es gibt doch nichts schöneres, als ein Schälchen reif geerntete Erdbeere vom Acker nebenan am Obststand seines Vertrauens zu kaufen.*

Verba
vobis

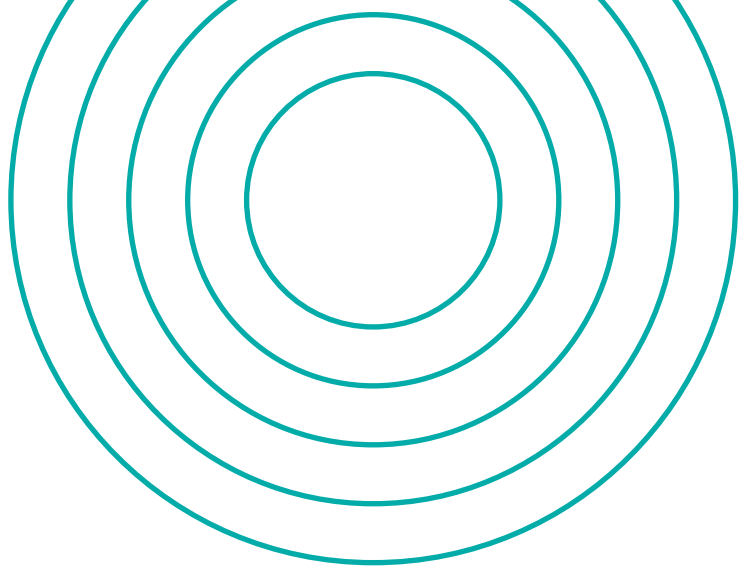
03.

nds-

en

Danke-Wochenende





Am Freitag starteten wir in Aulendorf mit dem Abendessen und töpfernten danach was unsere kreativen Adern so zuließen. Bei den einen wurde es eine Schmuckschale oder vlt auch ein Aschenbecher, einige Mutige trauten sich auch an eine Vase.

Samstag ging es dann für uns in den JumpPark, wo wir den Vormittag verbrachten. Für mich war das der erste Besuch in einer Trampolinhalle, zu meiner Beruhigung war ich am nächsten tag allerdings nicht die einzige mit Muskelkater XD.

Im Anschluss ging es für uns weiter nach Schussenried in die Brauerei Ott. Neben einer Besichtigung der Brauerei bekamen wir eine Führung durch das zur Brauerei zugehörigen Bierkrugmuseum. Ich für meinen Teil habe an dem Tag gelernt, dass Bierbrauen sehr interessant ist (auch wenn mir Bier nicht sonderlich gut schmeckt) und dass Bierkrüge sehr underrated sind und ich jetzt gerne eine Sammlung an rosa Glasbierkrügen hätte (again: auch wenn mir Bier nicht sonderlich gut schmeckt). Nach einer unvergesslichen Showeinlage im Biergarten durch eine Bikergruppe gingen wir zurück in die Unterkunft und bastelten weiter an unseren getöpfernten Kunstwerken.

Im Anschluss gab es ein tolles Pubquiz, der spannendste Teil waren natürlich die Fragen zu Manuels Kenia-Urlaub, die waren sehr super.

Vielen Dank an Sonja und Manu fürs vorbereiten und für das tolle Wochenende:)

Herbst-Diözesanver

Wie in jedem Jahr haben wir uns am ersten Oktoberwochenende in St. Ulrich zur Herbst-Diözesanversammlung zusammengefunden.

Schon im Vorhinein war es unklar, ob die Versammlung Beschlussfähig sein würde und so starteten wir Freitagabend nach dem Abendessen in der Versammlung, ohne die Tagesordnung beschließen zu können. Trotzdem ließen wir uns von der Situation unsere gute Laune nicht nehmen und besprachen gemeinsam den Rechenschaftsbericht. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Teilnehmer*innen, die sich so toll eingebracht haben und die Versammlung mit Ideen und Vorschlägen bereichert haben :) Und nach der Arbeit kommt bekanntlich das Vergnügen: den Abend ließen wir gemeinsam bei einem Pubquiz zur 72-Stunden-Aktion in der Bar bei neuem Wein und guten Gesprächen ausklingen.

Der nächste Morgen startete mit unseren Workshops. Zur Auswahl standen ein Workshop zur Selbstverteidigung und einer zum Umgang mit Diskriminierung und rechten Parolen. Beide Workshops waren super spannend und haben uns sehr bereichert. Danach besprachen wir unseren Antrag zur Satzungsänderung, den Antrag zur Genehmigung des Jahreshaushaltes und den Antrag des Arbeitskreises kluger und nachhaltiger Konsum. Leider waren

wir weiterhin nicht beschlussfähig und so konnten wir auch darüber nicht abstimmen.

Der Abend wurde mit unserem Erntedankgottesdienst eingeläutet. Darauf folgte die Verabschiedung von Laura aus der DL. An der Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle, die einen Programmpunkt eingebracht haben und/oder mitgefeiert haben und auch an Jonathan, der neben der Technik übers Wochenende seine Fotobox mitgebracht hat.

Bevor wir uns am Sonntag dann wieder verabschieden mussten, ging es für uns auf einen kleinen Spaziergang durch St. Ulrich. Dort wurden in zwei oder dreier Gruppen verschiedene Fragen über die Situation in den Ortsgruppen und Bezirken besprochen. Auch die Bedürfnisse an die Diözesanebene wurden in dem guten Austausch nochmal deutlich.

Ich blicke nun halbzufrieden auf die vergangene DV zurück. Schöner wäre es natürlich gewesen, wenn wir Beschlussfähig gewesen wären und dazu möchte ich auch ein paar Worte verlieren. Das gesamte Wochenende über war unklar, ob wir (wenn auch nur für einen Vormittag oder so) beschlussfähig sein würden. Das ist öfter mal so, dass wir eine gewisse Unsicherheit haben. An dieser DV wäre es allerdings

wichtig gewesen, da wir neben den drei Anträgen auch die Wiederwahl von Manuel in die DL vor uns hatten. Es war allerdings auch schnell klar, dass niemand noch spontan zur DV kommen könnte und eine Stimme wahrnehmen wird. Deshalb wird es demnächst eine sogenannte „außerordentliche Diözesanversammlung“ geben. Diese wird online stattfinden und ich möchte hier nochmal alle bitten: haltet die Augen auf, damit ihr die Mail nicht verpasst, in der ihr dazu eingeladen werdet.

Es ist klar, dass man nicht immer zur DV kommen kann, gerade weil es manchmal echt schwer ist ein ganzes Wochenende dafür aufzubringen. Aber ich würde euch (besonders alle BLer*innen) bitten, dass ihr versucht eure Stimme an jemand anderen aus eurem Bezirk abzugeben und die Stimme so trotzdem wahrgenommen werden kann. Denn ich hoffe, dass so eine außerordentliche DV nur eine Ausnahme bleibt und sich bei der Frühjahrs-DV wieder mehr von euch nach Neckarelz verirren:)

Und so bleibt es mir nur noch danke zu sagen. Danke an alle Teilnehmer*innen, danke an alle Referentinnen, danke an die DL, danke an Jonathan und danke an die Mitarbeiter*innen von St. Ulrich für die tolle Versorgung:)

versammlung



Schaschlik GrüBecke

Liebe Grüße an Laura und
danke für dein Engagement!
Wir freuen uns, dass du
uns nicht ganz verloren gehst

KLJB bei eis
isch schiee

Viele Grüße von KLJB RoSt
& Bezirk Ox & Bürgermeisteramt
Bechternot und Ringschnait <3

Andy und Bumsi (Thomas)

Tiergarten ist das schönste Dorf,
da muss man sich benehmen.
Darum fahren wir zur Herbst-DV,
benehmen uns daneben.

Gruß an
den Wasen!

Wir grüßen die verschwundenen
Bezirke und freuen uns darauf
euch bei der nächsten DV
kennen zu lernen

Danke an Annika und
Lena für den super
Shuttle-Service

Ich grüße
dich

Liebe Grüße an die
FöVe-Mitglieder

Grüße usm
Acher-Rench-Tal

Hallo Bezirk
Mosbach-Buchen.
Toll, dass ihr
nun zu viert seid

Liebe Grüße an
die Nägeles :)

Vero
(neue Referentin in Freiburg)
grüßt alle KLJBler*innen
in der Erzdiözese

Ich freue mich auf eine
unglaubliche 72-Stunden-
Aktion mit gaaaanz vielen
KLJBler*innen. Euer Andy

Hallo Vero,
herzlich
willkommen
im KLJB Team.
Wir freuen uns sehr <3

ART
Ole-Ole

Persönlichkeitsseminar

Wer bin ich? Wenn ja wie viele und wohin?

... oder fünf Tage Zeit für dich. Unter diesem Titel fand in diesem Jahr zum zweiten Mal das Persönlichkeitsseminar der KLJB Freiburg und dem Bildungshaus Kloster St. Ulrich statt. Vom 29. Mai bis 2. Juni fanden sich neun Teilnehmerinnen in fröhlicher Atmosphäre in St. Ulrich zusammen, um sich Zeit zu nehmen. Zeit für sich. Zeit, um sich mit den Fragen des Lebens zu beschäftigen. Zeit, um diese Fragen zu beantworten. Zeit, mit den anderen. Zeit, um Kraft und Ruhe zu tanken ganz losgelöst vom Alltag.

Die Woche beinhaltete ein Themenspektrum von Biographiearbeit, Beziehungen, Konflikten und Entscheidungen bis hin zur Zukunft. In Lebensbüchern wurden einzelne Kapitel des Lebens genauer beleuchtet. Wo komme ich eigentlich her? Für was brennt mein Herz? Wofür nehme ich mir Zeit? Wer begleitet mich auf meinem Weg?

In einem weiteren Schritt haben die Teilnehmerinnen ihre Beziehungen zu Familie, Freunden, Partnerschaft unter die Lupe genommen. Dabei kamen Fragen auf wie „Was ist mir in Beziehungen wichtig?“, „Mit welchen Personen habe ich eine enge Beziehung?“ aber auch „Welche Eigenschaften bringe ich in Beziehungen mit und wie bringe ich diese ein?“.

Den Bogen zur Zukunft schafften die Teilnehmerinnen

mit einer Wertereise und einer anschließenden Zukunftswerkstatt. Dort wurden auf kreative Weise unterschiedliche Aspekte der Zukunftsvorstellungen gesponnen.

Gepaart wurde der Inhalt durch ein Stockkampftraining. Hier konnten sich alle an zwei Vormittagen so richtig körperlich auspowern.

Aber auch der Rahmen kam in den Tagen nicht zu kurz. Es gab zum Beispiel morgens die Möglichkeit durch kleine Körperübungen gut in den Tag zu starten. Mittags blieb viel Zeit, um gemeinsam gemütlich im Innenhof die Sonne zu genießen. Der Rahmen wurde abgerundet durch einen Abend, an dem die Teilnehmerinnen ihre kreative Ader voll ausleben konnten und sich einen Traumfänger gestaltet haben.

Es waren ganz wunderbare fünf Tage und alle sind am Ende beseelt und zufrieden nach Hause gefahren.

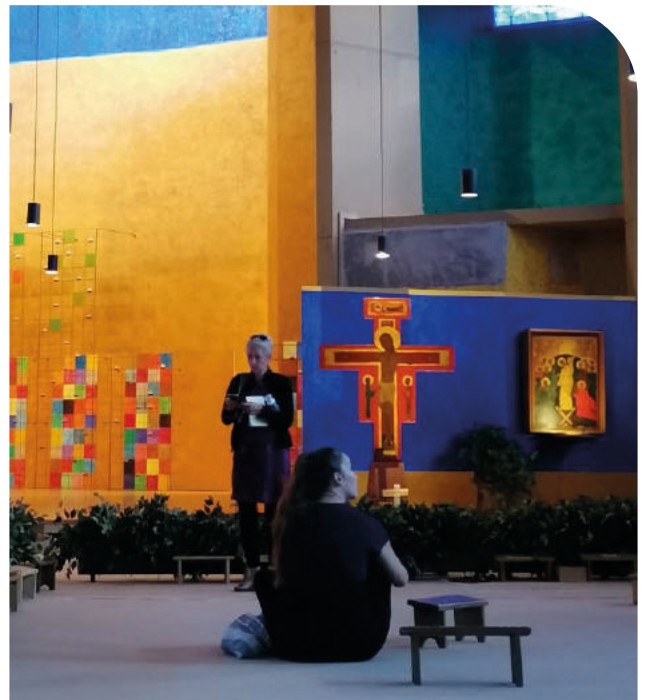
2024 pausiert das Persönlichkeitsseminar wegen der 72h Aktion. Aber 2025 wollen wir wieder gemeinsam mit dem Bildungshaus St. Ulrich voll durchstarten.



inary



Klubs und Jpt (von Lukas Bächle) *gemeinsam in T*



Taizé

Vom 4. bis 11. Juni 2023 machten sich etwas mehr als 20 Jugendliche auf, um nach Taizé ins französische Burgund zu reisen.

Die Fahrt wurde in einer Kooperation von der KLJB Freiburg zusammen mit dem Jugendpastoralen Team (JPT) Südwest organisiert. Nachdem bei den Zugstiegsorten Waldshut, Lörrach und Freiburg alle Teilnehmer*innen eingesammelt wurden, ging es über die Grenze nach Frankreich. Die Busfahrt war etwas abenteuerlich, so haben wir uns zuerst verfahren und mussten auf einer Ausweichstrecke wieder anhalten, weil uns eine Oldtimerally den Weg versperrte. Dennoch sind wir glücklich in Taizé angekommen.

Temperaturen um die 30 Grad durften wir den besonderen Ort Taizé erleben. Hier lebt eine Brüdergemeinschaft, die aus den unterschiedlichen christlichen Hintergründen besteht. Damit ist der ökumenische Bezug ein sehr wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft. Taizé ist auch ein Ort, an den viele Jugendgruppen kommen, um ihren Glauben zu leben.

Nachdem die Zelte aufgebaut waren, haben wir uns mit der Umgebung vertraut gemacht und die ersten Bekanntschaften getroffen.

Der Alltag in Taizé besteht aus den drei Gebeten am Tag, die morgens, mittags und abends stattfinden. Neben Texten aus dem Evangelium und den eingehenden Taizé-Liedern, die sich wiederholen, ist die Stille ein wichtiger Bestandteil des Gebetes. Zwischen den Gebeten wird sich in Kleingruppen über Bibelstellen ausgetauscht und Kontakte zu Jugendlichen aus anderen Ländern geknüpft. Ebenso hat jede Person eine Arbeit am Tag, die auszuüben ist. So wird z.B. das Essensgeschirr gespült, die Sanitäranlagen geputzt, das Gebet begleitet und andere wichtige Aufgaben für das Zusammenleben übernommen.

Ein weiteres Highlight war ein Gespräch mit einem Bruder der Gemeinschaft. Hier konnten wir und die Teilnehmer*innen Fragen zum Leben und Wirken in Taizé stellen, was ein sehr spannender Austausch war.

Abends haben wir am Campingplatz oder am „Oyak“, dem Treffpunkt zur späten Stunde miteinander gesessen, gespielt, gelacht, gesungen und neue Bekanntschaften und Freundschaften geknüpft. Nach einer sehr schnellen Woche hieß es dann wieder Abschied nehmen, da die Rückfahrt anstand. Nachdem alle wieder wohlbehalten angekommen sind, war die Reise nach Taizé schon wieder viel zu schnell vorbei.



Weltsynode Rom

(von Lukas Bächle)

Zwischen Bella Italia und Weltsynode

Jugendliche aus den katholischen Jugendverbänden von Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol haben sich vom 12. bis 16. Oktober 2023 in Rom getroffen und dort den DACHS-Bau gebildet.

Das Kürzel DACHS setzt sich aus den Abkürzungen der jeweiligen Länder zusammen. Dort haben sie thematisch sowie in Gesprächen mit Teilnehmenden die Weltsynode begleitet, die im Oktober 2023 in Rom stattgefunden hat. Mit dabei in der Delegation des BDKJ war auch Lukas Bächle, der Mitglied der Diözesanleitung der KLJB Freiburg ist.

Nachdem alle Teilnehmer*innen angereist sind, und wir gemütlich den ersten Abend verbracht haben, ging es am Freitag los mit Input zur Weltsynode. Hier treffen sich erstmals neben den Bischöfen auch stimmberechtigte Lai*innen, darunter auch Frauen. Bei der Weltsynode ist kein Thema vorgegeben, wie dies bei früheren Synoden der Fall war, sondern es geht grundsätzlich um die Frage der Synodalität, also wie das Miteinander in

der Kirche künftig gestaltet werden kann. In der Synodenaula werden kleine Gesprächskreise gebildet, bei denen die Teilnehmer*innen über verschiedene Fragen diskutieren. Zwischen dem Austausch sind immer längere Pausen vorgesehen, sodass das Zuhören einen elementaren Platz einnimmt.

Inhaltlich fit konnten wir in den ersten Austausch gehen. Wir trafen Frère Alois, der die ökumenische Gemeinschaft in Taizé leitet. Hier konnten wir von den Erfahrungen lernen, die eine Bruderschaft mit Menschen aus den verschiedenen christlichen Hintergründen ausmacht. Er hat auch von der Stimmung der Synode berichtet. Nach einem guten italienischen Mittagessen haben wir Rom erkundet, was in den Pausen zwischen dem Programm immer wieder schön war. Am Nachmittag kamen wir vor der Synodenaula noch mit weiteren Teilnehmer*innen ins Gespräch.





Nach einem gemeinsamen Abendessen mit der Organisation „Spirited Unbounded“, die die internationale Vernetzung von „Out in Church“ darstellt, ging auch der zweite Tag bereits vorüber.

Am Samstag durfte der DACHS-Bau auch ein bisschen Touri-Programm erleben. In einer Führung bei der Schweizer Garde erfuhren wir deren interessante Geschichte. Leider sind weiterhin nur Männer für den Dienst dort vorgesehen.

Abends kam dann der Höhepunkt der Reise: Im Anschluss an einen gemeinsamen Gottesdienst hatten wir ein Gespräch mit deutschsprachigen Teilnehmer*innen der Synode, darunter die deutschen Bischöfe Georg Bätzing, Franz-Josef Overbeck, Stefan Oster sowie Thomas Söding vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Außerdem war Erzbischof Lackner aus Salzburg sowie Helena Jeppesen-Spuhler aus der Schweiz mit dabei. Dabei tauschten wir uns über die Synode aus. Unter anderem wurde bemängelt, dass kaum junge Menschen an der Synode teilnehmen sowie die Kommunikation über Inhalte aufgrund einer Informationsperre vom Vatikan sehr dürftig ist. Trotzdem ist die erstmals erfolgte Lai*innenbeteiligung ein erster wichtiger Schritt der Weltkirche, der jedoch weiter ausgebaut werden muss. Die Stimmung unter den Synodalen ist als positiv aufgefunden worden. Es wird kontrovers

über die Reformanliegen wie Diakonat der Frau, Erleichterung beim Zölibat, Verhinderung von (Macht-)Missbrauch und andere Themen diskutiert. Hierbei konnten wir die Reformforderungen und -wünsche der Jugendverbände an prominenter Stelle unterbringen.

Am letzten Tag, an dem alle zusammenwaren, haben wir schließlich das Gespräch reflektiert und Planungen für das nächste Jahr angestellt, da die Weltsynode noch nicht vorbei ist. In einer Art Pause werden die Themen in den einzelnen Diözesen weiterbehandelt, bevor sich die Synode im Oktober 2024 erneut zusammensetzt.

Auch der DACHS-Bau will hierbei wieder präsent sein. Insgesamt war der Austausch mit den Synodalen, aber auch innerhalb unserer Gruppe aus vier Ländern sehr bereichernd. Es wurde viel diskutiert, aber auch das gemeinsame Feiern kam in der ewigen Stadt Rom nicht zu kurz.

Ich fand, dass es eine gelungene Veranstaltung war!



Zeig uns... Kljb Vil

Hallo erstmal,

wir sind die KLJB aus Vilchband. Im März 2023 wurden wir gefragt, ob wir uns in der „Schaschlik“ vorstellen wollen. Zu diesem Zeitpunkt wusste immerhin schon fast die Hälfte der Vorstandschaft, dass Schaschlik nicht nur ein Essen, sondern auch „Das Magazin der KLJB Freiburg“ ist. Deshalb haben wir zugesagt, uns in der Herbstausgabe vorzustellen. Somit hätten wir genügend Zeit gehabt, um ins Brainstorming und die kreative Ausarbeitung zu gehen. Naja was sollen wir sagen; in der Ausschusssitzung am 5. Oktober ist uns bewusst geworden, dass der Redaktionsschluss schon in 10 Tagen ist.

So wurde kurzerhand eine Taskforce „Schaschlik“ gebildet, um sich diesem Thema anzunehmen. Wir wünschen gute Unterhaltung!



v. l. n. r. Simon, Sofia, Louis (2. Vorstand), Philipp, Rabea, Meik (Schriftführer), Elena (Kassier), Philipp, Niklas, Jonas (1. Vorstand)

Unsere Vorstandschaft besteht aus insgesamt 10 Ausschussmitgliedern. Neben 1. Und 2. Vorstand sowie Kassier und Schriftführer, haben wir 6 Beisitzer. So besetzen die Beisitzer unter anderem die Posten Hüttenwart, Klowagenbeauftragter, Gruzi-Beauftragter und Getränkewart (der Kühlschrank gehört nach dem Taskforcetreffen übrigens noch aufgefüllt)

chband



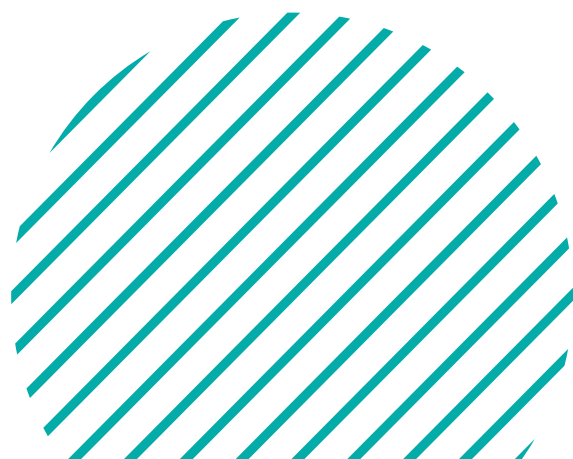
Familienwanderung 2023

Natürlich gehört zu unserer KLJB nicht nur die Vorstandschaft. Beispielsweise kümmert sich die ältere Generation (typischerweise Ü30) um die Weinverkostungen und Familienaktivitäten.



Erntedankaltar 2023

Ebenso bieten wir für unseren Nachwuchs (U16) 14-tägig Gruppenstunden an. Hier wird unter anderem gebastelt, eine Dorfralley gemacht oder gebatikt, aber auch der Erntedankaltar in der Kirche gerichtet.





Unser KLJB mit den neuen Polos

Den Kern unserer KLJB bildet daher das Alter 16-30. Während wir in den Wintermonaten monatliche Gruppenstunden mit wechselnden Highlights von Kneipentriathlon über Spieleabende bis hin zu Besinnlichkeit im Advent und Oktoberfest anbieten, stehen im Sommer Hüttenfeten, ein Beachvolleyballturnier sowie verschiedene Arbeitseinsätze und Ausflüge auf der Agenda.

Was zeichnet uns aus?

Eine strikte Alterstrennung gibt es bei uns allerdings nicht. Bestes Beispiel hierfür ist unser Theater. Innerhalb von 4 Wochen bauen wir eine Scheune in einen gemütlichen Aufführungsraum mit Bühne um. Wir stellen hier ein Laientheater mit 5 Aufführungen auf die Beine. Wer uns kennt weiß, dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist und wir im Anschluss den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Während hierfür uns unsere Jugend mit dem Verkauf von Chips und Brötchen unterstützt, greift uns die ältere Generation beim Kuchenverkauf, in der Sektkabarett und als Bedienung unter die Arme. Ebenso können wir uns hier auf den großartigen Zusammenhalt des gesamten Dorfes verlassen.



Theater Aufbau und Spieler



2.&1. Vorstand mit ACE

Im Gegenzug tragen wir auch unter dem Jahr unseren Teil zum Dorfgeschehen bei und organisieren unter anderem das Glühwein- und Punschausschenken an Sankt Martin und Weihnachten, ein Weißwurstfrühstück an der Hütte und helfen am Kappenabend (Fasching).

Natürlich sind wir auch für spontane Aktionen immer zu haben. So kann es sein, dass am Pfarrfest unsere beiden Vorstände kurzerhand die Gäste mit einer mobilen Aperolbar im Korb versorgen oder diverse Aufäumaktionen zu unerwarteten Highlights werden.

Unser Herzstück!

Unser Hauptaufenthaltsort ist unser Gruppenzimmer, liebevoll GRUZI genannt. Hier finden zum einen unsere Gruppenstunden und Ausschusssitzungen statt, es lädt aber auch immer zu einer Runde Billiard, Kicker oder Dart ein. Neben diesen Attraktionen ist es aber viel mehr als nur ein Gruzi. Das ist DER Treffpunkt, um wochenends den Fahrer zu bestimmen oder einfach mal eine Musikprobe zünftig ausklingen zu lassen. Gerne wird hier auch nach Busfahrten zu Faschingsumzügen, Turnieren des örtlichen Männerballetts oder zum Wasen der Absacker genossen.



Wasenausflug 2023



Unser Gruzi

Wir auf einen Blick:

Lieblingessen: Rühreier nachts um 3

Lieblingsgetränk: ACE (Asbach Cola Eis)

Lieblingsbeschäftigung: Gesellige Stunden

Lieblingsplatz: Winter Gruzi/Sommer Hütte

Lieblingsmusik: Wolle bis Onkelz

Jetzt habt ihr einen ersten Eindruck von uns erhalten. Wer jetzt noch Lust hat unsere gesellige Runde kennenzulernen, darf sich gerne bei uns melden.

Selbstverständlich stellen wir die Kaltgetränke hierfür bereit!

Bezirk Acher-Per



Renchtal

BACK TO THE 90's

Mit Flugzeugen im Bauch starteten wir am Samstag, den 16. September 2023, die Neuauflage der früher üblichen Bezirksparty.

Anders als sonst zu „SpringBreak“, wurde die Renchtalhalle in Stadelhofen zurück in die 90er Jahre gebeamt. Gemeinsam mit der KLJB Stadelhofen bewirteten wir die ca. 250 Gäste in der Halle. Ab 19:30 Uhr wurden die besten Hits aus dem Jahrzehnt serviert und sorgten für ordentlich Flashbacks.

Leider war die Halle nicht ganz so voll wie erhofft, dennoch war die Stimmung vor Ort super!



Weinprobe on Tour

Die Bezirksleitung Acher-Renchtal lädt üblicherweise alle Vorstandschaftsmitglieder*innen aus den Ortsgruppen zu einer Weinprobe bei einem der großen Weingüter aus der Region ein. Anstelle einer Kellereibesichtigung und einer Verkostung der Hausweine wurde in diesem Jahr das Ganze nach draußen verlagert – Wandern durch das Umland im schönen Renchtal mit einem Glas Wein in der Hand und netten Gesprächen!

Am Sonntag, den 07. Mai 2023 fanden sich knapp über 40 Vorstandschaftsmitglieder*innen aus den verschiedenen Ortsgruppen an unserem Startpunkt ein.

Der Plan:

Auf einer Route von knapp 13 km werden an mehreren Stationen verschiedene Weine präsentiert und verkostet. Die Route folgte größtenteils entlang des Brennerssteigs in Oberkirch (Empfehlung!).

Für die Weinprobe engagierten wir keine andere als die zu diesem Zeitpunkt amtierende Oberkircher Weinprinzessin Katja I. Sie begleitete uns mit Schritt und Tritt und übernahm die Präsentation der einzelnen Weine, charmant mit einem immer passenden Trinkspruch. Sie lieferte nicht nur Informationen zum Herstellungsprozess der einzelnen Weine, sondern vermittelte uns auch Wissenswertes über die Rebstockpflege und den Anbau.

An Station 1 wurden alle ganz offiziell mit einem Glas Sekt begrüßt, auf welches schon bald mehr folgten. Die anderen fünf Stationen beinhalteten einen Wein. So viel sei gesagt: am Ende des Tages durfte keiner mehr fahren.

Auf unserer Strecke liefen wir durch Reben, Wälder über Wiesen bis hin zu einem Aussichtsturm. Am Mittag wurde eine kleine Vesperpause eingelegt, bis es gegen späten Nachmittag mit einer Ausnahme alle zum Grup-

penraum der KLJB Butschbach-Hesselbach geschafft haben. Den Tag ließen wir mit einer XXL Bestellung beim Dönermann des Vertrauens ausklingen.

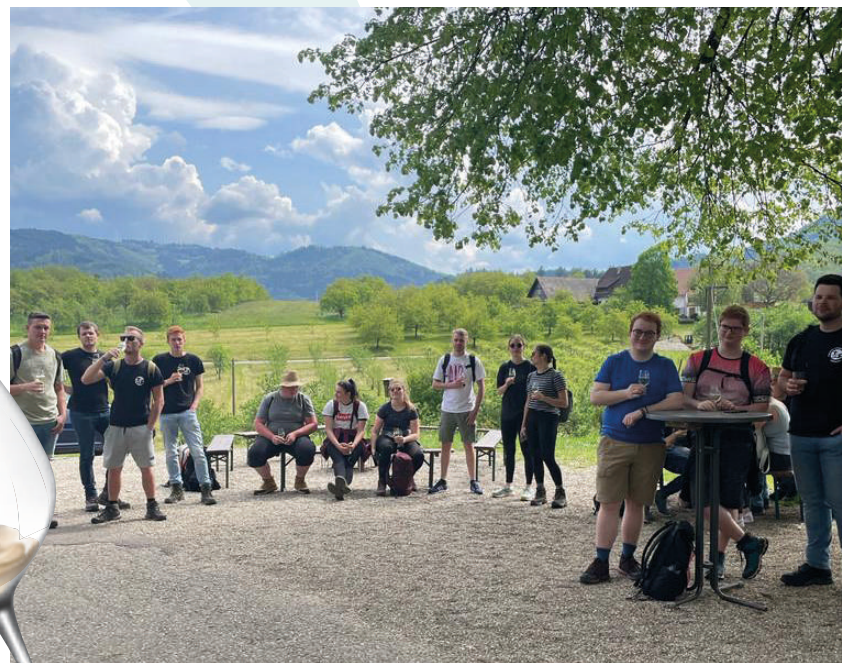
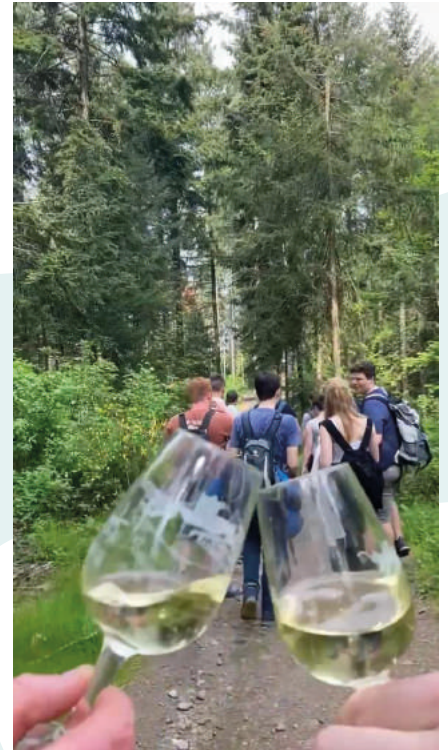
Bei nahezu perfektem Wanderwetter genossen wir jeden Schluck Wein und die Gesellschaft des Gegenübers. Während sich anfangs noch alle innerhalb ihrer Ortsgruppe aufhielten, kam man schon bald ortsruppenübergreifend ins Gespräch.

Ein ausgesprochen großer Dank gilt neben der KLJB Butschbach-Hesselbach für den Abschluss im Gruppenraum auch unserer lieben Katja für die tolle Gesellschaft! Ein Herz für alle, die diesen Tag so schön gemacht haben! Ein ganzer Tag voll (!) neuer Erinnerungen! ;-)

Zum Abschluss lässt sich nur sagen:

Der beste Wein ist der den wir mit Freunden





en trinken



Gaisbach



Oktoberfest der KLJB Gaisbach

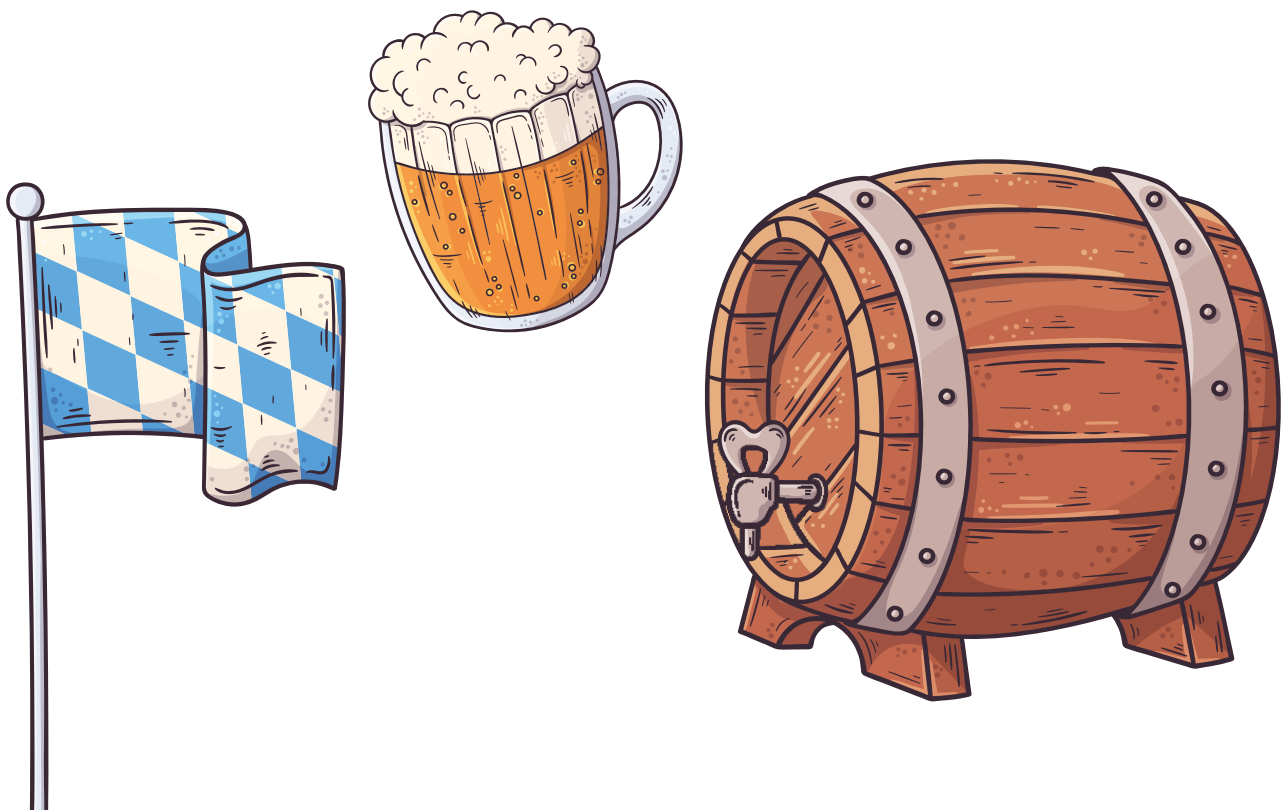
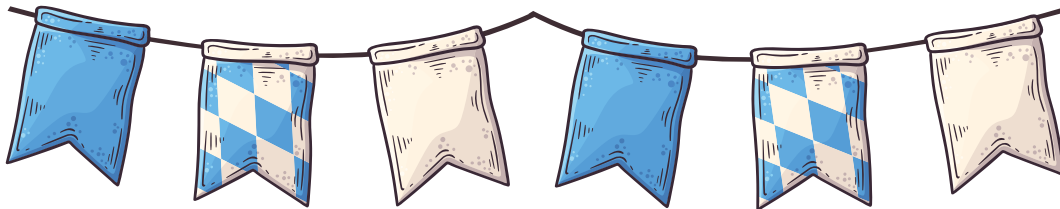
Endlich war es wieder Zeit, die Dirndl und Lederhosen aus dem Schrank zu holen. Am 2. Oktober fand, wie jedes Jahr, unser legendäres Oktoberfest statt. Mit dabei waren auch dieses Jahr wieder „die Rotzlöffel“. Für das Essen, frisch gezapftes Bier und auch Likör wurde gesorgt. Alle zusammen bereiteten die Erwin-Braun Halle auf das ausverkaufte Oktoberfest vor.

Nach dem Soundcheck konnten wir endlich starten...

Um 19:30 Uhr kamen die ersten Gäste. Alle standen bereit und es konnte so richtig losgehen. Um 20:00 Uhr war es soweit. Unsere diesjährige Weinprinzessin „Karina I.“ hatte die Aufgabe das Fassanzustechen.

Dann hieß es **O'zapft is!**

Die Rotzlöffel fingen an zu spielen, und sofort standen alle auf den Bänken und feierten bis in die Nacht hinein.



Ringelbach-Wolfhag



Waldfest der KLJB Ringelbach – Wolfhag

Wir, die KLJB Ringelbach-Wolfhag, sind 35 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 – 29 Jahren. Über das Jahr hinweg unternehmen wir viele gemeinsame Aktionen. Zum Höhepunkt gehört seit vielen Jahren das Waldfest am alten Steinbruch. Einmal im Jahr findet auch das langersehnte Hüttenwochenende statt. Wanderungen, Waldspeckgrillen, die gemeinsame Spieleabende, Blumentepichlegen an Fronleichnam und vieles mehr, ergänzen das Jahresprogramm. Zum Vorstandsschaftsteam der KLJB Ringelbach-Wolfhag zählen 7 Personen.

Aber nun zu unserem Highlight des Jahres – Unser Waldfest:

Im Juli war es endlich wieder soweit! Das traditionelle Waldfest fand am dritten Wochenende im Juli von Samstag, den 15. Juli – Montag, den 17. Juli statt. In diesen Tagen lädt der alte Steinbruch in Wolfhag bei Oberkirch, inmitten von Reben, Wald und Felswänden mit herrlichem Blick über das Renchtal bis nach Frankreich hin, zum Verweilen und Genießen ein.

Natürlich ist der herrliche Ausblick nicht das Einzige, was unser Waldfest zu bieten hat: Für das leibliche Wohl wird durch die Mitglieder bestens gesorgt. Weizen vom Fass, Sommerschorle oder auch diverse Grillspezialitäten sind nur ein Bruchteil der vielen verschiedenen Leckereien, die auch in diesem Jahr auf dem Waldfest angeboten wurden.

Auch für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung war ebenfalls gesorgt: Am Samstagabend drehte unser DJ DB mit seinen Hits ordentlich auf. Hier konnten sich alle Tanzlustigen auf der Tanzfläche ordentlich austoben. Auch unsere Bar hat am Samstag- und am Montagabend viele verschiedene Erfrischungsgetränke für jedermann bereitgehalten. Am Sonntagvormittag fei-

ern wir gemeinsam immer einen Festgottesdienst unter freiem Himmel.

Nach dem Gottesdienst wurde dann bei Schnitzel mit Kartoffelsalat zu Tisch gebeten. Leckere selbstgebackene Kuchen und Torten sowie Kaffee luden anschließend zum Verweilen ein. Hierbei stellten die „SilverStars“ ihr Können unter Beweis und begleiteten uns musikalisch durch den Nachmittag. Am Montag, den 17. Juli konnte die Vesperdose zu Hause für die Mittagspause dann bleiben. Alle Handwerker, aber natürlich auch alle anderen Hungrigen wurden beim Mittagstisch bestens im alten Steinbruch in Wolfhag versorgt.

Am Montagabend hat unser Waldfest mit der stimmungsvollen Live-Musik von Tom und Rebecca den perfekten Abschluss gefunden. Auch alle Tanzlustigen konnten sich hierbei auf der Tanzfläche nochmals ordentlich austoben.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr!

Eure KLJB
Ringelbach-Wolfhag



Kiechlingsbergen

Fetzige Wiesnparty & zünftiger bayrischer Abend

Mit einer fetzigen Wiesnparty und einem zünftigen bayrischen Abend lockte die Kiechlingsbergemer Landjugend wieder eine riesige Fangemeinde auf die „Bärgemer Wiesn“ am Sportplatz.

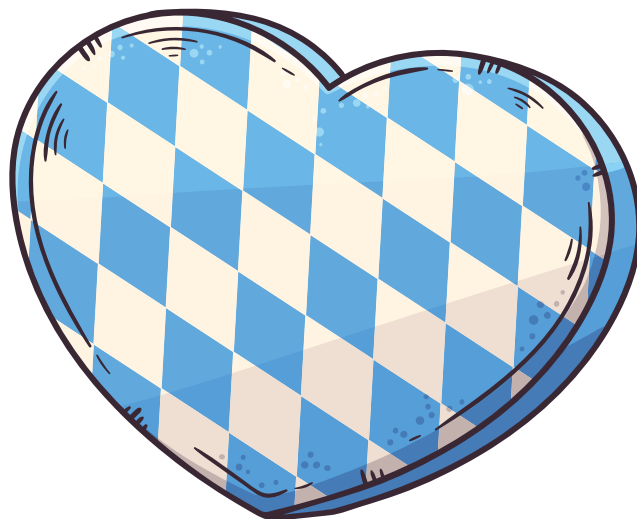
Rund 50 hochmotivierte, aktive Mitglieder legten sich wochenlang mächtig ins Zeug und organisierten die zwei Tage Gaudi.

Am Freitag waren rund 300, überwiegend junge, Gäste im Zelt und feierten bis in die frühen Morgenstunden zur Musik von DJ „Rob K“.

Der bayrische Abend am Samstag lockte rund 1000 Besucher auf die Bärgemer Wiesn, allesamt gekleidet in Lederhose und Dirndl. Der heimische Musikverein brachte das ganze Zelt, bei Hax'n und Maß, zum Mitsingen und Schunkeln. Höhepunkt war unter anderem der traditionelle Fassanstich durch unseren Ortsvorsteher, sowie das legendäre Maßkrugstemmen. Es war stundenlang überragende Stimmung im gesamten Zelt.

Uns, der KLJB Kiechlingsbergen, macht das Vorbereiten des Fests immer viel Spaß und wir freuen uns jedes Jahr über die große Anzahl an begeisterten Besuchern!

Auch andere Landjugenden sind bei uns natürlich immer gerne gesehen :)





Danke Laura

DL-Abschied

Nachdem ich bei der Herbst-DV 2021 in das DL-Amt gewählt wurde, hieß das für mich erst einmal ein Start ins Ungewisse. Ich hatte gerade meine Ausbildung begonnen, für die ich von zuhause weggezogen bin, und hatte keine Ahnung, was mein Plan im Leben ist.

7 Klausurwochenenden, 4 DVs und 40 online DL-Sitzungen später stehe ich zwar gefühlt noch am selben Punkt, bin aber um viele Erfahrungen und Erinnerungen reicher.

Seit meinem FSJ 2019/2020 war ich im AK EC, AK KnK, AK Mu, Finanzkommission MoMo, im Bezug aufs Bundestreffen in der AG Inhalte und AG ÖA plus Steuerungsgruppe. Ich war bei den Vorbereitungswochenenden fürs Bundestreffen und einigen Promotoren dabei und habe dann vor kurzem das Persönlichkeitsseminar mitgeteamt. Dazu kommen noch einige andere Veranstaltungen bei denen ich teilgenommen habe wie zum Beispiel die BDKJ-DV. Zudem bin ich beim Kloster St. Ulrich im Vorstand und vertrete dort die KLJB. Es gab Wochen, an denen ich jeden Tag eine, wenn nicht sogar mehrere Zoom-Meetings hatte. Neben der KLJB bin ich noch zudem im Gemeindeteam und den Ministranten und es gab auch wirklich Momente in denen ich mich gefragte habe, warum ich nicht einfach mal NEIN sagen kann. Aber die Antwort darauf ist simpel: es macht einfach Spaß.

Ich habe so viele tolle und inspirierende Menschen kennenlernen dürfen und durch die KLJB „alte“ Freunde wieder öfter gesehen. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Raphi, Nadja, Ingrid, Ursula, Sabrina, Herrn Dietrich und alle denen ich in meinem FSJ täglich über den Weg gelaufen bin. Ihr seid der Grund, warum mein FSJ so unvergesslich ist und ich immer mit einem Strahlen auf dem Gesicht ins ESA komme. Ich freue mich jedes Mal riesig, wenn wir eine Sitzung oder sonstiges im ESA haben und ich euch wiedersehen darf:) Mein FSJ ist ja jetzt auch schon wieder ein Weilchen her, aber ich hoffe, ihr denkt ab und zu an mich so wie ich an euch denke.

Und wenn wir schon bei der FSJ-Zeit sind, darf ich natürlich auf keinen Fall den Dunstkreis vergessen. Hanna, Manu, ihr seid einfach die besten. Viel mehr brauch ich auch gar nicht mehr sagen, denk ich.

Wen ich auch nicht vergessen möchte sind Kathi, Juliane, Sonja, Julian und Angela. Kathi und Sonja kenn ich ja jetzt auch schon seit 2017 durch den Gruppen-

leitergrundkurs und Juliane hatte mit mir und den anderen FSJler*innen ihr DV-Debüt. Ihr leistet alle so eine tolle und wertvolle Arbeit und ich freue mich immer riesig, wenn wir gemeinsame Klausuren oder Treffen haben. Und Angela, wir haben solches Glück dich bei uns zu haben. Vielen Dank, dass du immer so geduldig mit mir bist:)

Außerdem möchte ich allen danken, mit denen ich in diversen Arbeitskreisen und Gremien arbeiten durfte und immer noch arbeite. Euch alle einzeln zu nennen würde jetzt wahrscheinlich den Rahmen sprengen aber fühlt euch angesprochen. Danke, dass ihr mich immer ertragt. Eigentlich verwunderlich, dass noch niemand wegen mir an die Decke gegangen ist XD. Gemeinsam mich euch Ideen zu spinnen ist mir jedes Mal ein Fest und es gibt für mich nichts schöneres, als gemeinsam unsere Spinnereien umzusetzen und uns selbst zu beweisen, dass wir neben dem ganzen Labern und Lachen auch was auf die Beine gestellt bekommen. Spaß steht immer an oberster Stelle und das ist für mich das wichtigste.

Und zu guter letzt ein riesen Dankeschön an meine DL-Kollegen Lukas, Philipp und Manu. Ich hab euch in den letzten zwei Jahren regelmäßiger und wahrscheinlich auch öfter gesehen als meine Eltern. Die Sitzungen mit euch waren mir ein Fest und ich bin mir sicher, ihr rockt die DL auch ohne mich genauso weiter wie ihr es jetzt schon macht.

Ich hoffe, dass ist kein Abschied. Mich werdet ihr auf jeden Fall noch in einigen Gremien finden und hoffentlich sehe ich da viele von euch wieder:)

Bis dann,

Eure Laura



Liebe Laura,

viel zu schnell gingen die zwei Jahre mit dir vorbei. Wir sind dankbar, für all die schönen Erinnerungen und die vielen schönen Momente, die wir mit dir in der DL gemeinsam verbringen durften. Du warst immer die gelassene Person, die durch ihre unkomplizierte Art Themen vorangetrieben hat. Dir war immer der Blick in die Ortsgruppen wichtig, wodurch du nicht zuletzt gern gesehener Gast auf der ein oder anderen Bezirksparty im Acher-Rentental warst. Jetzt bleibt uns nur noch Danke zu sagen für die vielen tollen Ideen, mit denen du uns bereichert hast. Wir freuen uns, dass du uns nicht ganz verlässt, sondern uns noch an verschiedenen Stellen erhalten bleibst. Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Gute und hoffen dich immer mal wieder bei uns sehen zu dürfen. Bis bald und bleib Spinnerin, Träumerin und Botschafterin.

Deine DL-Kollegen,

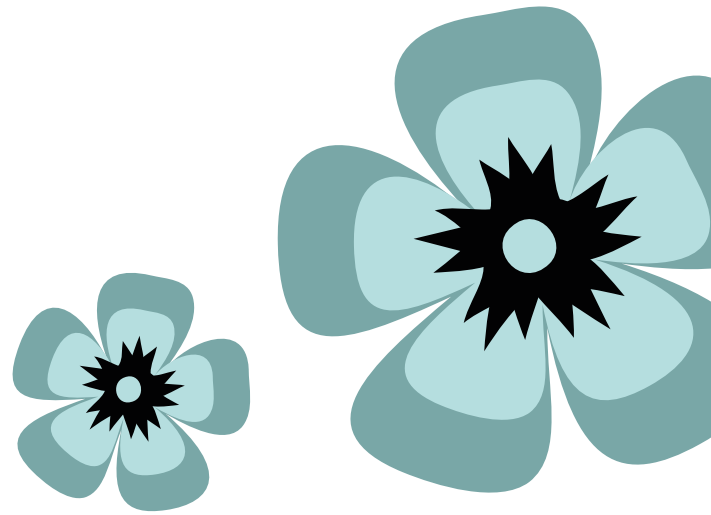
*Lukas, Philipp
& Manu :)*



L
A
U
R
A



FSJ's



Aenna

Hallöchen zusammen,

ich bin Aenna, 18 Jahre alt und komme aus Forchheim, einem Dorf am recht schönen Kaiserstuhl. Ich bin selbst seit einigen Jahren in der KLJB bei mir im Ort und freu mich aufgrund dessen sehr mein FSJ in Freiburg in der Diözesanstelle zu machen. Ich bin auch seit einiger Zeit in der Vorstandschaft meiner Ortsgruppe. Daher weiß ich auch schon so grob was hier in der Landjugend so abgeht :)

In meiner Freizeit unternehme ich gerne und viel mit meinen Freund*innen, sowie aber auch Sport wie Fußball und Tanzen und zusätzlich Musik in einer Guggemusik. Die Ehrenamtliche Arbeit in der Landjugend gehört natürlich auch dazu, sowie ab und zu noch andere Ehrenämter wie zB Tanztrainerin für Kinder. Falls ihr irgendwann mal was von mir wollt könnt ihr mir sehr gerne an Kljbsj@seelsorgeamt-freiburg.de schreiben.

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr.

Eure Aenna <3

Annika

Hallo zusammen!

Ich bin Annika, bin 18 Jahre alt und wohne in Emmendingen. Ich mache mein FSJ im Jugendbüro Emmendingen und bei der KLJB Freiburg. Ich freue mich auf viele tolle Aktionen sowie euch und die KLJB besser kennenzulernen. :)

In meiner Freizeit spiele ich Querflöte, höre viel Musik und ich lese gerne. In meiner Heimatgemeinde war ich lange Zeit in der Jugendarbeit tätig und war bei den Ministranten.

Lena

Hallo zusammen!

Ich bin die Lena, 19 Jahre alt und komme aus Tauberbischofsheim.

Zu meinen Hobbys: In meiner Freizeit bin ich musikalisch sehr aktiv. Ich spiele E-Gitarre in einer Band, spiele seit 8 Jahren akustische Gitarre und probiere mich am Keyboard aus. Lesen und Musik hören gehört auch zu meinen Lieblingshobbys. Außerdem bin ich Oberministrantin bei uns in der Gemeinde. **Ich freue mich, die KLJB zu unterstützen und besser kennenlernen zu können.**



Vero

Hallo liebe KLJBler*innen in der Erzdiözese Freiburg,

ich bin Veronika (gerne auch Vero), 27 Jahre alt und seit Oktober als Bildungsreferentin an der Diözesanstelle in Freiburg tätig. Bereits von Kindheitsbeinen an begleitet mich die kath. Jugendverbandsarbeit mit Beginn bei den Ministrant*innen und dann bei der KjG und dem BDKJ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

In Freiburg studierte ich dann Soziale Arbeit im Bachelor und Erwachsenen- und Weiterbildung im Master. In meiner Freizeit bin ich meist im Schwimmbad oder im Tanztraining anzutreffen und im Urlaub geht es gerne zum Entspannen an den Strand oder zum Wandern in die Berge.

Nachdem ich, während meinem Master, die letzten drei Jahre beim Stadtjugendring als Jugendreferentin die kommunale Jugendverbandsarbeit nach vorne bringen durfte, freue ich mich nun darauf bei euch in der KLJB durchstarten zu können. Mein Büro befindet sich in Freiburg im Erzbischöflichen Seelsorgeamt.

Wenn Ihr also Unterstützung benötigt oder Fragen habt, dann meldet Euch gerne bei mir!
Ich freue mich auf die Zeit bei und mit Euch :)

Liebe Grüße,
Veronika





Tel.: 0761-5144-237
Handynr.: 017615144237
Threema-ID: H2VRDNAP
Mail: veronika.honermann@seelsorgeamt-freiburg.de

News A

Komm

G & F

04.

2k.

missionen

Fäve

FöVe

Ein turbulentes Vereinsjahr ging zu Ende...

Nachdem wir bei der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2022 einen Vorstandswechsel hatten, machten wir uns voller Tatendrang daran alles richtig im Vereinsregister eintragen zu lassen. Schnell mussten wir aber feststellen, wie umfangreich eine solche Änderung ist. So gingen unzählige E-Mails und Briefe ans Amtsgericht und wir saßen drei Mal beim Notar bis dann endlich im August 2023 alles richtig im Vereinsregister eingetragen war.

Neben all den Behördengängen hatten wir aber auch viele kleine und große Höhepunkte. So konnten wir die KLJB bei der Anschaffung ihres SpielMuhbiels unterstützen und erlebten einen wunderschönen Mitgliedertag in Hausach im Kinzigtal mit vielen Mitglieder aus nah und fern.

Ein besonderes Event war natürlich auch das Herbst-DV- Wochenende der KLJB bei der wir tatkräftig mitmischen durften. So übernahm Carina zusammen mit Andy, dem Projektreferent der 72-Stunden-Aktion, die

Moderation und unser motiviertes FöVe- Bahnpersonal sammelte mit viel Geschick 140 Euro für den Solifond. Das Bahnpersonal (Jenny, Christine, Christine, Jan und Timo) lockte den Delegierten mit leckerem Kaffee aus dem Bordbistro, dem Fahrkartenverkauf sowie einem Glücksrad den ein oder anderen Euro aus der Tasche. Vielen Dank an dieser Stelle dem unglaublichen Bahnpersonal für euren Einsatz.

Nach einem gelungenen DV-Abend stand der Sonntag ganz im Zeichen unserer Mitgliederversammlung bei der wir Ina und Carina erneut in ihr Amt wählen durften. Im Anschluss daran machten wir uns auf den Weg in die Strauße für einen gemütlichen Abschluss eines ereignisreichen Wochenendes. Denn es gab auch Grund zum Feiern, der Förderverein gibt es nun schon seit 15 Jahren!

Euer FöVe,

*Carina, Ina,
Matthias & Timo*



Neues vom Ak-KnK

– dem besten
(und einzigen)
Arbeitskreis



Seit der letzten Schaschlikausgabe hat sich im KnK einiges getan. Nach dem Kamingsgespräch und dem Ka-kaotasting an der Frühjahrs DV, haben wir viele weitere Ideen rund um das Thema der Nestlé-Thematik gesammelt. Dabei haben wir auch maßgeblich das Schaschlik-Titelthema beeinflusst.

Während unserer zweitägigen Klausur im schönen Emmendingen, beschäftigten wir uns mit dem Thema Bioökonomie und diskutierten die Chancen und Risiken der Biotechnologie. Ein großer Meilenstein wurde auch erreicht, denn mit der Klausur und der Zusammenstellung der wichtigsten Informationen, Tipps und Tricks zum

Thema nachhaltig einkaufen, kochen, essen und verwerten können wir nun nach einigen Jahren das Thema Lebensmittelkonsum abschließen. Die Früchte dieser Arbeit dürft ihr bald in Form einer Faltkarte und verschiedener Magneten bewundern.

Da der Arbeitsauftrag für den KnK mit der diesjährigen Herbst DV ausläuft, wir aber noch lange nicht mit allen Themen rund um nachhaltigen Konsum fertig sind, stellen wir erneut einen Antrag. Damit erhoffen wir uns, auch in Zukunft Themen für euch erarbeiten zu können und freuen uns auf alle Kamingsgespräche, die noch folgen.

Unsere neuen Magnete



Schaschlik

In unserem Schaschlik-Redaktionsteam gibt es endlich Neuigkeiten. Wir freuen uns sehr, dass Anna ab sofort das Layout übernimmt & uns damit unterstützt.

Ihre Vorstellung könnt ihr hier lesen:

Peaceee!

Mein Name ist Anna & ich habe das Design & Layout für die neue Schaschlikausgabe übernommen...

...kurz zu mir als Person:

Wenn ich nicht gerade in die digitale Welt der Kreativität eintauche und Webseiten, Logos oder Zeichnungen erstelle, findet man mich entweder im Fitnessstudio, wo ich bei Technomukke trainiere, oder vor meinem PC oder der Playstation, wo ich mich in Spiele wie Counterstrike, The Last of Us oder The Witcher vertiefe.

Zwischendurch liebe ich es, in die faszinierenden Welten der Fantasybücher einzutauchen. (vor allem am Strand beim Sonnenbaden)

In meinem Zuhause in Schwäbisch Hall teile ich meine Wohnung mit drei bezaubernden norwegischen Waldkatzen <3.

Ich hoffe euch gefällt der Look eurer neuen Ausgabe!

Ich schicke euch allen viele Grüße & wünsche euch ein erfolgreiches Jahr 2024!

Anna



Ausblü

05.

ck

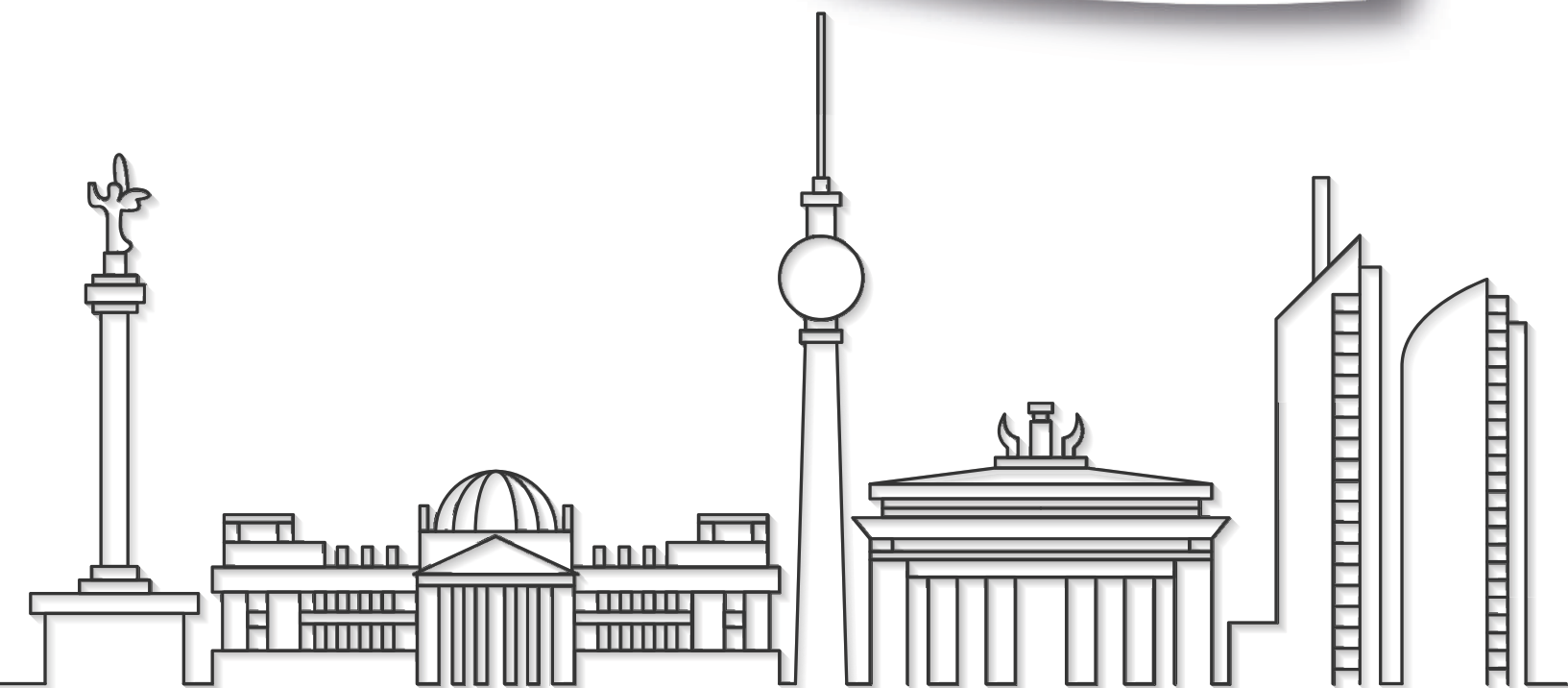
Studienfahrt

Melde dich jetzt zu unserer Studienfahrt nach Berlin an.

Anmelden könnt ihr euch über unsere Homepage: www.kljb-freiburg.de

SAVE THE DATE

- 18.01. – 23.01.2024
- Teilnahme ab 18 Jahren
- Kosten:
Mitglieder 200€
Nicht-Mitglieder 220€



72 STUNDEN

UNS SCHICKT DER HIMMEL

18.-21. April 2024

72-Stunden-Aktion - bist du dabei?



Das ist die 72h-Aktion:

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die Welt ein Stückchen besser machen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen sich dabei konkret vor Ort für eine offene und solidarische Gesellschaft ein. Die Projekte sind sozial, interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen!

Was für Möglichkeiten habt ihr dabei zu sein?



"Do - it"

Du überlegst selbst, welches Projekt du mit anderen umsetzen möchtest



"Get - it"

Erst mit Beginn der Aktion erfahrt ihr euer Projekt und somit die Herausforderung für die nächsten 72-h

Bei der 72-Stunden-Aktion...

- ...Führt ihr in 3 Tagen ein Projekt durch
- ...Setzt ihr euch für ein soziales, ökologisches, politisches oder interreligiöses Thema ein
- ...Erlebt ihr die Vielfalt der katholischen Jugendverbänden
- ...Verknüpft ihr sinnvolle Aktionen mit Spaß!



@72_stunden_aktion



www.72stunden.de : Anmeldungen, Ideen und Infos

Tipps der

Redaktion

06.

is

on steam

Tipps zum Sprachen lernen

Eine andere Sprache sprechen zu können macht Spaß und kann auch (z.B. fürs Studium oder den Urlaub) sehr praktisch sein. Damit ihr in Zukunft schnellere Fortschritte macht, gibt's hier ein paar Tipps.

Tipps, wenn man eine Sprache ein bisschen oder gar nicht kann:

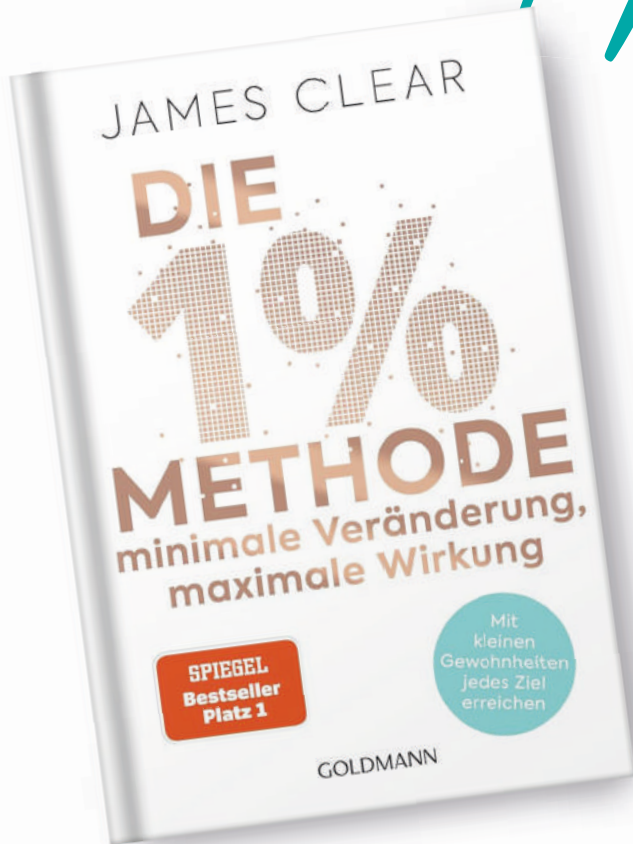
- 01** Sich vor Augen führen, warum die Sprache überhaupt lernen will, das steigert die Motivation
- 02** Keine Angst haben, Fehler zu machen. Oft will man auf der neuen Sprache nichts sagen, weil man Angst hat Fehler zu machen. Es ist vollkommen normal, dass man in Sprachen Fehler macht und nichts, wofür man sich schämen muss! Die meisten Muttersprachler freuen sich, dass man versucht, ihre Sprache zu sprechen.
- 03** Die Sprache konsumieren, z.B. durch Podcasts, Serien, Filme, Musik... Dabei ist es nicht wichtig, etwas zu verstehen, sondern nur ein Gefühl für den Sprachfluss zu bekommen. Schaut man die Filme z.B. mit deutschem Untertitel, schnappt man eventuell auch schon ein paar Worte auf. Auch Duolingo kann eine gute Möglichkeit für den Spracheinstieg sein.
- 04** Die wichtigsten 1.000 Wörter der Sprache beherrschen. Um das Vokabellernen kommt man leider nicht herum, aber um eine Sprache verstehen zu können, braucht man im Alltag nur 1.000 Wörter. Beherrscht man diese, kann man auf ihnen aufbauen und auch die grundlegende Grammatik ergibt sich. Vokabeln muss man am besten täglich lernen, hilfreich können hierbei Karteikarten sein oder Apps wie Anki und Phase 6. Hilfreich ist es, wenn man sich auch gleich die richtige Aussprache aneignet.
- 05** Sätze, die man können will, gezielt herausuchen und lernen.
- 06** Kinderfilme und -bücher konsumieren. Für Kinder konzipierte Medien haben oft eine einfache Grammatik und Wörter. Die vielen Bilder und klaren Handlungen helfen beim Erschließen von neuen Wörtern.
- 07** Sprachkurse sind zwar meistens nicht kostenlos, aber definitiv auch eine Investition wert, gerade um einen Einblick in die Sprache bekommen zu können.

Tipps, wenn man schon ein besseres Sprachniveau hat:

- 01 Die Sprache in den Alltag einbauen. Dinge, die man sonst in seiner Freizeit tut, auf der anderen Sprache tun. Gut geht das z.B. beim Filme/Nachrichten schauen, lesen, Kochen (Kochrezepte auf der anderen Sprache lesen), Videospiele spielen oder das Handy auf die andere Sprache umstellen.
- 02 Wörter, die man nicht kennt, nicht direkt ins Deutsche übersetzen. Besser ist es, sich eine Definition auf der jeweiligen Sprache geben zu lassen. Dadurch verknüpft man das Wort gleich viel besser und manchmal gibt es Wörter, die es im Deutschen so nicht gibt.
- 03 Sich Muttersprachler zum Sprechen suchen. Es gibt im Internet einige Seiten oder Apps, auf denen man sich mit Muttersprachlern, der Sprache die man gerade lernt, austauschen kann. So bekommt man ein noch besseres Gefühl für die Sprache und sieht, wo die eigenen Schwachstellen sind.
- 04 Reisen. Der etwas kostspieligere Tipp ist es, in ein Land zu reisen, wo die erlernte Sprache gesprochen wird. So kann man das eigene Wissen anwenden und gleichzeitig etwas über die Kultur lernen.
- 05 Wenn man mehrere Fremdsprachen spricht, macht es auch Sinn, mit einer seiner Fremdsprachen eine neue zu lernen. Spricht man z.B. bereits Englisch und möchte Spanisch lernen, lernt man die Vokabeln dann nicht von Spanisch auf Deutsch, sondern eben von Spanisch auf Englisch. So verankern sich die beiden Sprachen besser im Gehirn.



Buch-Tipp



Jede*r kennt es:

Am Anfang des Jahres hat man neue Vorsätze und setzt sich selbst hohe Ziele, die man in diesem Jahr ganz bestimmt erreicht. Das dies scheitert haben wohl die meisten bereits erlebt. Würde man es schaffen, regelmäßig auf dieses Ziel hinzuarbeiten, würden wohl mehr am Ende des Jahres auf ihre erfüllten Vorsätze schauen können.

In dem Buch die 1%-Methode (original Titel: atomic habits), erklärt der Autor, wie man es schafft, effektiv Ziele zu setzen, Motivation aufrechtzuerhalten und Gewohnheiten festigt. Großer Fokus liegt hierbei auf den kleinen Schritten und Dingen, die man tut.

Anders als bei anderen Büchern dieser Art, ist alles sehr einfach und verständlich geschrieben. Außerdem werden die einzelnen Tipps mit Hintergründen untermauert und direkte Beispiele gegeben.

Wie bei allen Büchern, die versprechen, dein Leben zu verändern, muss man dennoch für sich selbst herausfinden, ob man die Tipps und Tricks aus dem Buch anwenden kann.

Aus persönlicher Erfahrung kann ich das Buch aber jedem nur wärmstens empfehlen, da es mir geholfen hat, mein Leben besser zu strukturieren und hilfreiche Gewohnheiten zu installieren.

Informationen zum Buch

Titel: Die 1%-Methode – Minimale Veränderung, maximale Wirkung (engl. Atomic Habbits)

Autor: James Clear

Verlag: Goldmann

Seitenzahl: 368

Rezeptempfehlung



Bildquelle: www.biancazapatka.com

VEGANE ROSMARIN- BLAUBEER-SCONES

Der perfekte
Pausensnack

- 7 g Leinsamenmehl (für das „Leinsamen-Ei“)
- 37 ml Wasser (für die Zubereitung des „Leinsamen-Eis“)
- 180 ml ungesüßte reine Mandelmilch
- 90 g Dinkelmehl (oder mehr Allzweckmehl)
- 170 g ungebleichtes Vollkornmehl
- 7 g Backpulver
- 50 g Rohrzucker plus mehr für den Belag
- 1/2 Teelöffel Meersalz
- 3 g frischer Rosmarin (Stiele entfernt // grob gehackt)
- 90 g zimmerwarmes Kokosnussöl (löffelfertig oder vegane Butter)
- 60 g gefrorene wilde Blaubeeren

So geht's:

Den Ofen auf 400 Grad vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen (oder frei lassen).

Das „Leinsamen-Ei“ in einer kleinen Schüssel zubereiten, indem man Leinsamenmehl und Wasser vermischt und 5 Minuten ruhen lässt. Dann die Mandelmilch hinzufügen.

In einer separaten Schüssel Dinkelmehl, Allzweckmehl, Backpulver, Rohrzucker, Salz und Rosmarin mischen. Mit dem Schneebesen verrühren.

Das zimmerwarme Kokosöl hinzufügen und mit einem Teigschneider (oder einer Gabel) in die Mischung einarbeiten, bis nur noch kleine Stücke übrig sind.

Die Flachs-Mandel-Milch-Mischung noch einmal verquirlen und nach und nach unter Rühren mit einem Holzlöffel zu den trockenen Zutaten geben. Die Blaubeeren hinzufügen und noch einmal vorsichtig umrühren, um sie einzuarbeiten.

Den Teig vorsichtig auf eine bemehlte Fläche geben und mit den Händen zu einer Scheibe von etwa 2 cm Höhe formen. Mit einem großen Messer den Kreis in 6 gleichmäßige Stücke schneiden (oder 8 für kleinere Scones // Menge wie im Originalrezept angeben // bei Änderung der Chargengröße anpassen). Dann die Scones mit einem bemehlten Spatel auf das vorbereitete Backblech geben. Die Oberseiten mit etwas mehr Rohrzucker bestreuen.

22-27 Minuten backen, bis die Scones weich und an den Rändern leicht goldbraun sind. Vor dem Verzehr leicht abkühlen lassen.

Verzehrempfehlung:

Am besten frisch. Vollständig abgekühlte Reste bei Zimmertemperatur in einem gut verschlossenen Behälter bis zu 3 Tage aufbewahren. Für eine längere Aufbewahrung einfrieren. Sie sind köstlich pur, schmecken aber auch mit etwas Butter erhitzt.

Film & Serienkritik

(von Manuel & Philipp)

OPPENHEIMER

FSK 12
20. Juli 2023
Thriller
3 Stunden

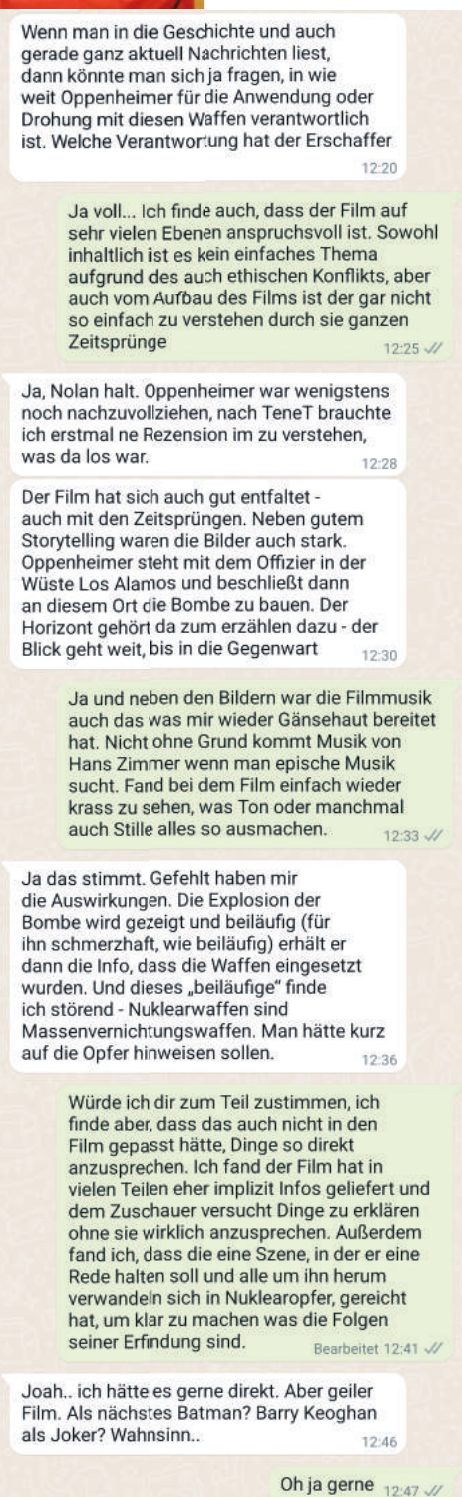
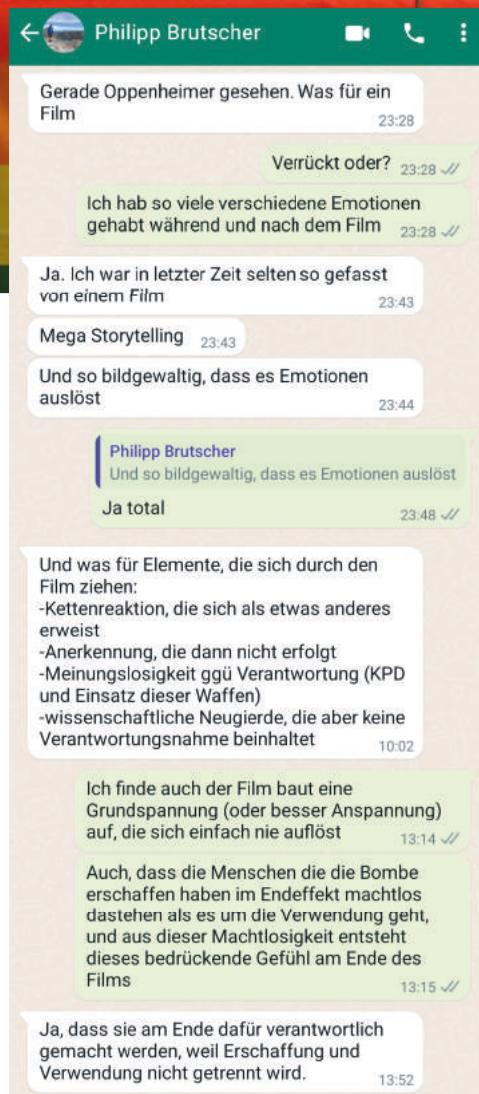


Real Life Fakt zum Film



Julius Robert Oppenheimer
* 22. April 1904 in New York City
† 18. Februar 1967 in Princeton, New Jersey

Oppenheimer wurde vor allem für seine Rolle als wissenschaftlicher Leiter des Manhattan-Projekts während des Zweiten Weltkriegs bekannt. Dieses im geheim gehaltenen Los Alamos National Laboratory in New Mexico lancierte Projekt hatte zum Ziel, die ersten Nuklearwaffen zu entwickeln.



Cillian Murphy als Oppenheimer

Neben Cillian Murphy sind in dem starbesetzten Drama unter anderem Emily Blunt, Robert Downey Jr., Matt Damon, Rami Malek, Kenneth Branagh und Florence Pugh zu sehen

Gamingempfehlung

(von Anna Steinle)

The Last of Us Part II

"The Last of Us Part II" ist ein fesselndes Action-Adventure-Spiel, das von Naughty Dog entwickelt wurde. Die Handlung setzt fünf Jahre nach den Ereignissen des ersten Teils ein und folgt Ellie, einer jungen Frau, die in einer postapokalyptischen Welt ums Überleben kämpft. Der Fokus liegt auf einer packenden Erzählung, emotionalen Charakterbeziehungen und moralischen Dilemmas.

The Last of Us 2 hat eine meisterhafte Erzählweise, beeindruckende Grafik und komplexes Gameplay. Die Musik und der Soundtrack erschaffen eine intensive Atmosphäre die einen fesselt.

(hört euch „Last of Us“ von Gustavo Santaolalla auf Spotify an) – lieb's



Naughty Dog, das Entwicklerstudio hinter dem Spiel, ist für seine exzellente Handwerkskunst und Innovation bekannt. Die Liebe zum Detail zeigt sich in jeder Szene, und ihre Fähigkeit, mitreißende Geschichten zu erzählen, hebt sie in der Spielebranche hervor.

Die Charaktere in "The Last of Us Part II" sind vielschichtig und realistisch dargestellt. Ellie durchläuft eine emotionale Reise, die den Spieler tief berührt. Die Beziehungen zwischen den Charakteren, gepaart mit herausragenden schauspielerischen Leistungen, verleihen dem Spiel eine unglaubliche Tiefe.



Der Spielreiz liegt nicht nur im packenden Storytelling, sondern auch im geschickten Mix aus Survival-Horror und actiongeladenem Gameplay. Die Herausforderungen der postapokalyptischen Welt erfordern kluge taktische Entscheidungen, was das Spielerlebnis intensiv und immersiv gestaltet.

Zusammengefasst ist "The Last of Us Part II" ein Meisterwerk, das nicht nur durch seine technische Brillanz und ansprechende Grafik besticht, sondern vor allem durch seine ergreifende Geschichte und die überzeugende Darstellung der Charaktere.

Damit gehört das Spiel zu meinen absoluten ALL-TIME Lieblingsspielen <3



THE LAST OF US PART II

FSK 18
19. Juni 2020
Action-Adventure, Survival Horror
Naughty Dog

Spieleetipps

(von Anna Steinle)

Top Ten

Top Ten ist nicht nur ein Gesellschaftsspiel, sondern ein garantierter Hit für unterhaltsame Abende mit Freunden und Familie. Dieses Spiel ist unfassbar lustig & regt zu kreativem Denken an.

- 4 – 9 Spieler:innen
- Altersangabe: ab 12
- Dauer: ca. 30 Minuten

Jeder ist im gleichen Team und muss eine passende Antwort zur ausgeteilten Zahl geben. Der Captain muss dann versuchen die Reihenfolge zu erraten. Um das zu verstehen hier einmal ein Beispiel:

Ihr steht auf dem Deck der sinkenden Titanic. Mit welchem Gegenstand wollt ihr euch retten?

1 -> total unnützlich (also zum Beispiel ein Reiskorn)

bis zu

10 -> Sehr nützlich (also zum Beispiel ein Rettungshubschrauber)

Der Reiz des Spiels liegt darin, coole, witzige & passende Antworten zu finden und sie dem Captain zu präsentieren. Die wahre Herausforderung? Die richtige Reihenfolge festzulegen, während der Einhorn-Stapel vor dem unerwünschten Anwachsen des Kackhaufens schützen muss.

Top Ten ist für mich nicht nur ein Spiel, sondern eine Garantie für gemeinsames Lachen und Quality Time mit deinen Liebsten.

PS: Wer es ein bisschen schmutziger mag sollte sich die +18 Version kaufen :)



Lachen
Garantiert

Sportart

(von Anna Steinle)

Spikeball

Spikeball, auch bekannt als Rundnetz, hat sich zu einem der beliebtesten Outdoor-Spiele entwickelt und begeistert Menschen weltweit mit seiner Mischung aus Sportlichkeit, Taktik und Spaß. Das Spiel wird auf einem runden Netz gespielt, das in Hüfthöhe zwischen zwei Teams von jeweils zwei Spielern platziert wird.

Regeln des Spiels:

Aufstellung: Jedes Team besteht aus zwei Spielern. Die Teams positionieren sich gegenüber voneinander um das runde Netz.

Aufschlag: Das Spiel beginnt mit einem Aufschlag. Ein Spieler schlägt den Ball auf das Netz, sodass er zum Gegner prallt.

Spielverlauf: Nach dem Aufschlag haben die Teams drei Berührungen, um den Ball zurück auf das Netz zu schlagen. Der Ball darf einmal auf dem Netz aufprallen, bevor er zurückgespielt werden muss.

Ziele: Das Ziel ist es, den Ball so zu spielen, dass das gegnerische Team Schwierigkeiten hat, ihn zurückzuschlagen. Wenn das gegnerische Team den Ball nicht erfolgreich zurückspielen kann, punktet das andere Team.

Rotation: Nach jedem Punkt rotieren die Teams im Uhrzeigersinn. Der Spieler, der zuvor am Netz war, geht eine Position weiter, und der Spieler, der sich am weitesten vom Netz entfernt befand, rückt an das Netz.

Punkte: Ein Punkt wird erzielt, wenn das gegnerische Team den Ball nicht erfolgreich zurückspielen kann. Das Spiel endet, wenn ein Team eine vorher festgelegte Punktzahl erreicht.

Spielspaß
im Freien

Schnell, einfach, sozial! Spikeball ist für jedermann. Teamwork ist entscheidend. Überall spielbar – Strand, Park, Hinterhof. Spaß und Wettbewerb für Freunde und Familie



Spiri (Lo

07.



Am Abschluss der HerbstDV 2023 gab es einen Segen. Der Segen war nicht nur dafür gedacht, dass alle Teilnehmenden auf einmal gesegnet sind, sondern auch, dass alle gut heimreisen und vor allem gut zu Hause ankommen. Der Abschlusseggen war auch ein Reisesegen – und der hat Tradition im Christentum.

Seine Wurzeln hat der Reisesegen in den uralten Geschichten des Alten Testaments der Bibel. Die ersten Gruppen von denen berichtet wurde, waren Nomaden – umherziehende Großfamilien. So verlassen zum Beispiel Abraham und seine Frau Sara ihre Heimat und ziehen los, ohne ein genaues Ziel zu kennen. Gott sprach zu Abraham: „Verlass deine Heimat und geh in ein Land, das ich dir zeigen will. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ Gott schickt Abraham und Sara nicht nur, sondern er segnet beide. Abraham und Sara sind von Gott behütet und sollen das auch an andere weitergeben: Gott ist mit euch.

Wenn Menschen unterwegs sind, haben diese immer schon ein Bedürfnis nach Sicherheit. Man bucht Hotels, sucht sich die besten Routen heraus und so weiter. Man bereitet sich vor. In früheren Zeiten gab es weder Unterkünfte, noch sichere Verkehrsverbindungen – man war auf die Gastfreundschaft der Einheimischen angewiesen. Reisen war gefährlich – es lauerten Diebe und wilde Tiere. Um sich vor all dem zu schützen, erteilte man sich gegenseitig den Segen.

Erhält man den Segen für eine Reise, so ist man mit Gott unterwegs. Das heißt nicht, dass alles gut geht – Reisesegen heißt vielmehr, dass Gott an unserer Seite ist, egal was passiert. Die letzte Strophe des Botschafterlieds sagt genau das aus:

**„Mit Kreuz und Pflug dem Leben trauen,
hoffend auf das Morgen schauen,
so trägt die Botschaft nun weit hinaus,
dann bleibt sie nicht nur ein Traum!“**

Dem Leben trauen, hoffend auf den Morgen schauen und die Botschaft in die Welt tragen; im Vertrauen auf Gott sich den Abenteuern und Herausforderungen des Lebens zu stellen – das ist der Reisesegen der KLJB.

P.S. „**Gute Reise!**“, „**Komm gut wieder!**“ oder „**Schön, dass Du da bist!**“ sind alles Ableger von früheren Reisesegen. Sie sagen „**Ich wünsche Dir, dass Du gut reist und auch gut ankommst.**“



Termine

2024

18.-23.01.

Studienfahrt nach Berlin

01.-03.03.

Frühjahrs-DV

18.-21.04.

72-Stunden-Aktion

20.-22.09.

Danke-Wochenende

18.-20.10.

Herbst-DV